

LEIPZIG

03
2019

Näher dran »

**Alles außer gewöhnlich:
Museen und Locations,
die Sie garantiert
noch nicht kennen**

**Leuchtend: Auf dem Weg
zum Lichtfest 2019**

**Andris Nelsons über Leipzig:
»Die Lust, sich mit Musik
auszudrücken«**

Das Jahr der Industriekultur 2020 in und um Leipzig

Work-Life-Balance auf sächsisch

www.leipzig.travel

LEIPZIG
REGION
BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY



Geh mit deiner Herde auf Safari!



TIPP:
07.09. KIDZ
Riesenkinderfest zugunsten
der Uni-Kinderklinik



Willkommen im Zoo Leipzig!

Entdecke eine faszinierende Wildnis – mitten in Leipzig. Bei uns erlebst du hunderte Tierarten in naturnah gestalteten Lebensräumen in sechs aufregenden Erlebniswelten. Du erfährst, warum der Natur- und Artenschutz so wichtig sind und kannst 365 Tage auf Entdecker-Safari gehen.

- 🐾 **Gondwanaland:** Deutschlands größter tropischer Regenwald mit exotischen Tieren und über 24.000 Pflanzen
- 🐾 **Pongoland** – weltweit einzigartige Menschenaffenanlage
- 🐾 **Hochgebirgslandschaft Himalaya** mit Schneeleoparden, Roten Pandas und Gänsegeiern
- 🐾 Safari in Afrika, Asien und Südamerika
- 🐾 Tägliches Elefantenbaden, Tierkommentierungen, Spielplätze und Erlebnisgastronomie

Nutze unseren freundlichen **Service im Safari-Büro**. Wir beraten dich gern persönlich unter: **0341 5933-385**.



Entdecke exotische Tiere in sechs spektakulären Erlebniswelten

zoo-leipzig.de

Der Natur auf der Spur.

INHALT

Titelthema



6 Auf den Spuren Karl Heines

Viel zu entdecken: Leipzig im »Jahr der Industriekultur« 2020

12 Kohle, Dampf und Eisen

Früher Arbeitsort, heute Museum: Auch die Region wartet mit Industriedenkmälern auf

Kultur genießen



14 So bunt wie der Herbst

Diese Leipziger Festivals sind Highlights in der dunklen Jahreszeit



16 Nachhall der Erinnerung

Kultur rund ums Völkerschlachtdenkmal

18 Nahrung für die Neugier

So vielfältig ist Leipzigs Museumslandschaft

Unterwegs in Leipzig



20 Wo schon der Ort den Eintritt lohnt

Die stimmungsvollsten Konzert- und Eventlocations der Messestadt

22 Stadt mit Tiefgang

Tunnel, Keller, Bunker, Gruften: Vorstoß in Leipzigs Unterwelt

Werte schaffen



24 Helle Vorfreude

Leipzig lädt zum Lichtfest anlässlich 30 Jahre Friedliche Revolution

26 Persönlich

Andris Nelsons

EDITORIAL

Liebe Leipzig-Fans!

»Aus alt mach neu« ist – so könnte man sagen – eine Ur-Leipziger Tugend. Dass die Stadt Beständigkeit und Wandel, Traditionsbewusstsein und Offenheit für Neues, Verändern und Bewahren in einer überaus kreativen Balance zu halten versteht, macht einen großen Teil ihrer Attraktivität aus. Erleben lässt sich das besonders augenfällig zum Beispiel dort, wo das reiche industrielle Erbe der Stadt neu belebt wurde: Nicht umsonst ist etwa die Baumwollspinnerei als Kunst- und Kulturareal mittlerweile weltbekannt. 2020, im Rahmen des »Jahrs der Industriekultur« in Sachsen, werden diese Seiten Leipzigs und der Region im Rampenlicht stehen – auf den kommenden Seiten bieten wir Ihnen einen kleinen Vorgeschmack. Entdeckungen abseits ausgetretener Pfade können Sie aber auch in den zahlreichen Museen unserer Stadt machen. Folgen Sie uns außerdem zu den außergewöhnlichsten Konzert- und Eventlocations sowie zu hochkarätigen Festivals, erforschen Sie mit uns Leipzigs Unterwelt und lernen Sie die Kraft des Lichts aufs Neue kennen – gemeinsam mit uns Leipziguern. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Volker Bremer

GESCHÄFTSFÜHRER LEIPZIG TOURISMUS UND MARKETING GMBH



Bunt und voller Energie: Das Gelände des früheren VEB Feinkost wurde erfolgreich wiederbelebt.

HERAUSGEBER » Leipzig Tourismus und Marketing GmbH (LTM), Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Volker Bremer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0341 7104-350, E-Mail: info@ltm-leipzig.de, www.leipzig.travel | **REDAKTIONSLEITUNG** » Jutta Amann, Katharina Tank | **KONZEPTION, REDAKTION UND GESTALTUNG** » Diemar Jung Zapfe GmbH, Leipzig | **REDAKTIONSSCHLUSS** » 31. Juli 2019 | **TITELFOTO** » © LTM/Andreas Schmidt | **FOTOS** » © LTM (Philipp Kirschner: S. 3, 8; Daniel Köhler: S. 7; Andreas Schmidt: S. 10, 16, 19; Robin Kunz: S. 14/15; Armin Kühne: S. 25; PUNCTUM/St. Hoyer: S. 3, 16, 24; PUNCTUM/A. Schmidt: S. 3, 25; PUNCTUM/Kober: S. 24; LTM: S. 5, 9); © Phyllodrom/Th. Hoffmann (S. 3); © Mawi Concert Konzertagentur GmbH/A. Weihs (S. 3, S. 21 o.); privat (S. 4); © DZT/Janos Bakula (S. 5 u.); © NH-Hotels (S. 5 o.); © Governatorato dello Stato della Città del Vaticano – Direzione dei Musei/Angelina Perke (S. 8 l.); © Bayerischer Bahnhof (S. 9); © Strohhut Pictures (S. 12/13, 22/23); © phatthanit/Adobe Stock (S. 12/13); © Transmedial (S. 13); © Susann Jehnichen (S. 14 l.); © Offene Ateliers Leipzig (S. 14 m.); © Abu Dhabi Jazz Festival (S. 14 r.); © Lachmesse Leipzig (S. 15 l.); © Grassmesse Leipzig (S. 15 m.); © euro-scene Leipzig 2019/O. Eltinger (S. 15 r.); © Clown-Museum Leipzig (S. 18 o.); © Kunsthalle der Sparkasse Leipzig (S. 18 u.); © Sächs. Psychiatriemuseum (S. 19 o.); © Zinnfigurenmuseum im Torhaus Dölitz (S. 19 u.); © Täubchenhal/Th. Pätz (S. 20); © Moritzbastei/Treitler (S. 21 l. u.); © Werk 2/F. Johnke (S. 21 u.); © Gedenkstätte »Museum in der »Runden Ecke« (S. 22 o.); © Auerbachs Keller/Foto Kunstmann (S. 22 l.); © Deutsche Bahn AG/M. Jehnichen (S. 23 r.); © Helmut Prochartpro (S. 25 u.); © Marco Borggreve (S. 26) | **TITELFOTO BEIHEFTER** » © PUNCTUM/Alexander Schmidt | **DRUCK** » Löhnert Druck, Markranstädt | **SCHUTZGEBÜHR** » 2,50 Euro

Du weißt, du bist Leipziger*in, wenn/weil ...

Leipziger Lerchen

Theresa Randall, Sängerin und Songwriterin – Weil ich mich in der Stadt total wohlfühle! Leipzig hat so viele Parks, Seen, Kultur, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, kurz: Die Lebensqualität ist einfach sehr hoch. Außerdem esse ich sehr gerne Leipziger Lerchen und weiß auch, wie und warum diese Spezialität



entstanden ist – das ist sicher nicht bei jedem Touristen der Fall.

Und weil ich im Leipziger Westen wohne, liebe ich natürlich die Karl-Heine-Straße, das Kaiserbad und den Kanal, an dem ich abends auch gerne joggen gehe. Einer meiner Lieblingsplätze ist die Dachterrasse des Hotels InSide by Meliá Leipzig, wo ich abends öfter singe. Ich sitze dann an meinem Klavier und genieße den wunderbaren Blick zur Thomaskirche, den man von dort oben hat.

Sundowner auf der Karli

Jil Leonhardt, Studentin
Wenn ich abends im Sommer auf der »Karli« (Karl-Liebknecht-Straße, Anm. d. Red.)



mit einem Bier in der Hand auf dem Bordstein sitze, mich mit Freunden unterhalte und den Sonnenuntergang ansehe, dann fühle ich mich so richtig als Leipzigerin. Oder wenn ich mit dem Zug aus Jena komme, aus dem Hauptbahnhof trete und Leipzig sehe. Dann denke ich jedes Mal unwillkürlich: »Das ist meine Stadt!«

Fausts Füße

Patricia Fürstenau, Assistentin der Geschäftsführung – Ich bin gebürtige Leipzigerin und kann mir, obwohl ich schon viel herumgekommen bin, keine lebens- und lebenswertere Stadt vorstellen. Leipzig ist für mich genau die richtige Mischung aus Groß- und Kleinstadt: groß genug, um sich aus dem Weg zu gehen, aber nicht so groß, dass man sich darin verliert.

Und ich liebe meine Stadt, auch wenn sie gefühlt bei Bauarbeiten immer alle Straßen



gleichzeitig aufreißt – und das natürlich immer montags.

Typisch Leipzig ist es auch, in der Mädler-Passage beim Eingang zu »Auerbachs Keller« der bronzenen »Faust«-Statue über den Fuß zu streichen. Das mache ich jedes Mal, wenn ich dort vorbeikomme – es soll Glück bringen.

Drei Kugeln Eis

Thomas Rötting, Fotograf
Wenn ich auf dem Fahrrad sitze! Leipzig ist für mich eine 15-Minuten-Stadt: Mit dem Fahrrad ist man in 15 oder 20 Minuten überall, vor allem am See. Ich liebe es, auf dem Fahrrad durch den Auwald zu fahren und in den Seen baden zu gehen.

Typisch Leipzig ist für mich auch mein absoluter Lieblings-Eisladen, die »Eisdiele Pfeifer« in der Südvorstadt.



Bei Melanie drei Kugeln Eis essen gehen – das ist es! Und dann gibt es noch den tollen Paternoster im Neuen Rathaus. Ich habe viel mit Menschen aus dem Ausland zu tun, z. B. aus China. Mit denen gehe ich dann immer eine Runde Paternoster fahren, was sie total cool finden. Denn so etwas gibt es in China gar nicht.

Mein Klein-Paris

Karl-Heinz Lier, Diplomingenieur – Weil ich mich als Leipziger fühle – obwohl ich aufgrund der Umstände im Krieg nicht in der Stadt geboren wurde. Ich kann Goethe nur beipflichten, der im »Faust« gedichtet hat: »Mein Leipzig lob' ich mir! Es ist ein Klein-Paris und bildet seine Leute«, das steht ja auch als Reklame am Ring.



Ich war als Kind oft mit den Eltern in Leipzig unterwegs und freue mich heute immer wieder, wie sich die Stadt entwickelt hat. So war die Nikolaikirche für Leipzig stets ein wichtiger Ort und vor 30 Jahren dann das Zentrum der Friedlichen Revolution.

Sehr schön ist auch der Augustusplatz mit dem Gewandhaus, der Oper und dem Kroch-Hochhaus. Und die Entwicklung geht weiter. Das Hauptproblem Leipzigs ist der Verkehr. Deshalb ist die neue S-Bahn-Verbindung von Norden nach Süden eine gute Sache. Wo man heute im Hauptbahnhof zur S-Bahn runtergeht, war früher die Außenstelle der Ingenieurschule, in der ich unterrichtet habe.



RUHEPOL FÜR ALLE SINNE

Cooler Chic und trotzdem behaglich: Das frisch eröffnete Hotel **NH Leipzig Zentrum** ermöglicht es Ihnen, sich voll auf die Messestadt zu konzentrieren. Direkt an einer der Haupt-Shopping-Achsen gelegen und der berühmten Thomaskirche ganz nah, lassen sich von hier aus zahlreiche Sehenswürdigkeiten bequem erreichen, nach einem erlebnisreichen Tag können in den elegant designten Zimmern nicht nur Ihre Augen perfekt ausruhen. **Wir verlosen zwei Übernachtungen für zwei Personen im DZ inklusive Frühstück.** Um an der Verlosung teilzunehmen, beantworten Sie einfach unsere Gewinnspielfrage: »**Unter Tage« heiraten in Leipzig – wo ist das möglich?** Die Lösung mit Namen und Adresse schicken Sie bitte **bis zum 15. Oktober 2019** mit dem Betreff »Leipzig« an: naeher-dran@lhm-leipzig.de

» nh-hotels.de/hotel/nh-leipzig-zentrum

GEWINN SPIEL

Die Schönheit des Seriellen

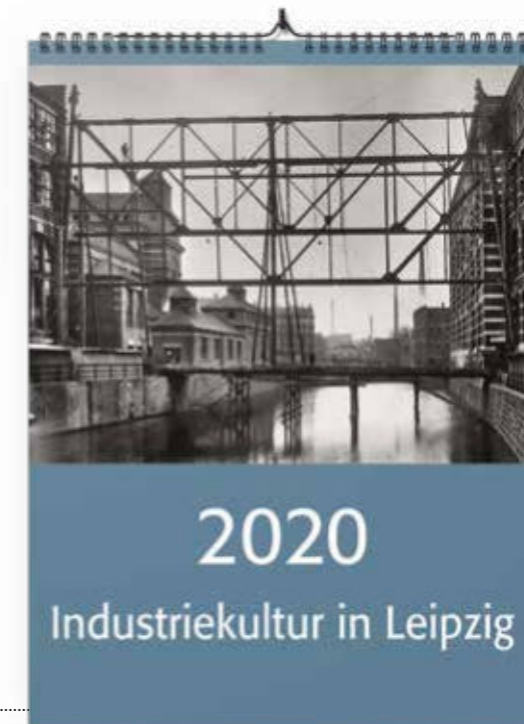
Industriekultur in Leipzig

Das Jahr 2020 steht in Sachsen ganz im Zeichen der Industriekultur. Auch Leipzig veränderte sich im Zuge der Industrialisierung rasant.

Bis heute ist das Stadtbild unter anderem von historischen Industriebauten geprägt, die als kreative Kunst- und Kulturzentren, lichtdurchflutete Ateliers für Architekten, Maler

und Designer oder moderne Wohngebäude mit Hipster-Faktor eine zweite Blüte erleben. Allen, die wissen wollen, wie diese Bauten zu ihrer Entstehungszeit aussahen, bietet der historische Leipzig-Kalender optisches Futter. Dreizehn Motive zeigen die Leipziger Industrie in ihrer ganzen Vielfalt: Spinnereien und Textilfabriken sind ebenso dabei wie Gewerke des Buchwesens und der polygraphischen Industrie, der Maschinenbau und die beeindruckenden Gaswerke, die Großmarkthalle oder der Tagebau und natürlich das Meswesen. Der Kalender wird von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH in Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum herausgegeben. Er ist für 19 Euro in der Tourist-Information in der Katharinenstraße 8 sowie im Buchhandel erhältlich.

» leipzig.travel/kalender
» industriekultur-in-sachsen.de



In Sekunden nach Leipzig und zurück

Eine virtuelle Kurzreise in die Musikstadt? »25 Her(t)z« macht es möglich. Die interaktive und multimediale Licht-Klang-Installation lässt Besucher das vielfältige musikalische Leben Leipzigs auf faszinierende Weise sinnlich-emotional entdecken und erleben.

Die Leipziger Musikgeschichte ist bekanntermaßen reich an weltberühmten Komponistennamen. Verteilt auf 128 Einzelflächen formen sie zusammen die fünf Meter hohe Skulptur »25 Her(t)z« – buchstäblich ein »Leuchtturm« der Leipziger

Kultur, den die Stadt seit September 2016 auf Europa-Tournee schickt. Nach Stationen in Lyon, Rotterdam, Krakau, Zürich und Brüssel war sie zuletzt im Mai 2019 in Salzburg zu Gast, bevor es im Oktober erstmals nach Übersee geht. Die New Yorker dürfen sich auf 14 brandneue 360°-VR-Clips freuen, die sie z. B. mitten in die Thomaskirche, zu einer Probe des Leipziger Balletts, in ein Konzert des Gewandhausorchesters oder ans Dirigentenpult im Effektorium des Mendelssohn-Hauses entführen.

» leipzig.travel/25hertz



»25 Her(t)z« vorm Salzburger Hauptbahnhof

Industriekultur in Leipzig

Auf den Spuren Karl Heines

Zur Sinfonie der Großstadt Leipzig gehörte lange Zeit auch der Rhythmus der Maschinen und Webstühle, der Geruch von Kohle und Druckerschwärze. Wie prägend die Industrialisierung für die Messestadt war, belegen zahlreiche ehemalige Fabrikhallen, Kontore und Manufakturen, heute genutzt als kulturelle Zentren, Wohn-, Arbeits- und Kreativräume. Das »Jahr der Industriekultur« in Sachsen 2020 zelebriert dieses aufregende Nebeneinander von industriellem Erbe und progressiver Stadtentwicklung – und lädt dazu ein, Leipzigs Historie und Architektur aus einem ganz neuen Blickwinkel zu betrachten.

B

unte Kajaks treiben auf dem *Karl-Heine-Kanal*, der freundlich in der Abendsonne glitzert. Hinter wildromantischen Gärten mit Bootsanlegern ragen riesige Klinkerbauten auf, von deren Balkonen – Teil schicker Loftwohnungen – Musik und Geplauder tönt.

Ein voll besetzter Doppeldecker hält auf der Karlbrücke. Neugierig drängen seine Insassen an Scheiben und Balustraden, tuscheln staunend und fotografieren eines der beliebtesten Motive der Stadt: die ehemaligen *Buntgarnwerke* mit ihrer markanten Brückenpassage und der kunstvollen rot-weißen Backsteinfassade, die sich links und rechts des Kanals erstreckt. Eine Postkartenidylle – und ein anschauliches Beispiel dafür, welch fundamentalen Wandel der Industriestandort Leipzig durchlaufen hat. Denn wer heute durch den Leipziger Westen bummelt – am Kanal entlang,

über die lebhaft *Karl-Heine-Straße*, durch restaurierte Arbeiterquartiere, vorbei an Galerien und Boutiquen –, kann sich nur schwer vorstellen, dass der gesamte Stadtteil vor nur 25 Jahren noch nahezu am Boden lag.

MOTOR DER INDUSTRIALISIERUNG

Hier im Westen der Stadt, in Plagwitz, Lindenau und Schleußig, lässt sich die einzigartige Metamorphose Leipzigs am intensivsten erspüren.

Ein Jahrhundert lang beherrschten riesige Industriekomplexe die Szenerie. Unzählige Schloten qualmten, zigtausende Arbeiter schufteten an Druckerpressen, Webstühlen, Spindeln.

Dabei waren die umtriebigen Industriequartiere lange Zeit nur bedeutungslose Dörfer am Stadtrand gewesen – bis ein gewisser Dr. Carl Erdmann Heine Ende des 19. Jahrhundert beschloss, Leipzig ans hiesige Flussnetz anzubinden. Mit dem Karl-Heine-Kanal als effizientem Transportweg schuf der Unternehmerpionier die Basis, auf der sich Leipzig rasch zu einem der wichtigsten Industriestandorte des Landes entwickeln sollte.

Das Jahr 2020 steht in Sachsen ganz im Zeichen der Industriekultur. Begleitend zur Landesausstellung »Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen« in Zwickau (25. April – 1. November 2020) wird es unter dem Motto »Industrie. Kultur. Sachsen.« im gesamten Freistaat zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen geben. Natürlich auch in Leipzig!

2020: JAHR DER INDUSTRIEKULTUR IN SACHSEN

Die wichtigsten Veranstaltungen im Überblick:

Museum der bildenden Künste
Der optimierte Mensch. Industriekultur im Spiegel der bildenden Kunst: zwischen Mensch und Maschine, Techniqueuphorie und Sozialkatastrophe. – 12. Dezember 2019 – 29. Februar 2020
» mdbk.de

Museum für Druckkunst
Das Auge des Fotografen. Industriekultur in der deutschen Fotografie seit 1900 bis heute. 6. März – 28. Juni 2020
» druckkunst-museum.de

Stadtgeschichtliches Museum
Industrie Stadt Mensch. Ausstellung zu Vergangenheit und Gegenwart des Industriestandorts Leipzig: Gewerbe, Arbeitswelten, Zukunftsprojekte. 10. Mai – 1. November 2020
» stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Reklame! Verführung in Blech. »Blechpest« oder früher Marketing-coup? Ausstellung zur Historie der Emailleschilder in der Werbung. 26. November 2020 – 9. Mai 2021
» grassimuseum.de

verschiedene Veranstaltungsorte
Tage der Industriekultur 2020. Themenrouten, Ausstellungen, Führungen, Vorträge und offene Werktoke in und um Leipzig. 3.–6. September 2020
» industriekulturtag-leipzig.de

Eintauchen in einen überwältigenden Bildkosmos: Die immersiven Schauen im Kunstkraftwerk machen's möglich.



Umso bemerkenswerter ist, was dann geschehen sollte. Statt die epochalen Industriebauten dem Verfall preiszugeben oder abzureißen, begann man Mitte der 1990er-Jahre, sie gezielt zu reaktivieren.

AUS ALT MACH NEU

Dank leidenschaftlichem Engagement der Bürger und umsichtiger Stadtplanung hielt alsbald neues Leben Einzug in die – heute oftmals denkmalgeschützten – Werke und Hallen, entstanden erschwingliche Freiräume für Kreative und Macher.

Allen voran waren es Leipzigs Künstler, die sich in den ehemaligen Buntgarnwerken Ateliers und Werkstätten einzurich-

Bei Ankunft Genuss: Im Bayerischen Bahnhof wird u. a. Leipzigs Bierspezialität »Gose« ausgedient.
 BILD RECHTS



Dem Himmel so nah: Die Arena am Panometer ist pittoresker Schauplatz für Konzerte und Events.
 BILD RECHTS MITTE



Kunstreviere, die zweite: Auch im Tapetenwerk blüht in alten Ziegelmauern neues kreatives Leben.
 BILD UNTEN

ten begannen, darunter auch ein gewisser Neo Rauch. Neue Wohn- und Gewerberäume ließen die Freigeister weiterziehen auf das Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei, das sich schnell zu einer Hochburg der hiesigen Kunstszene entwickeln sollte.

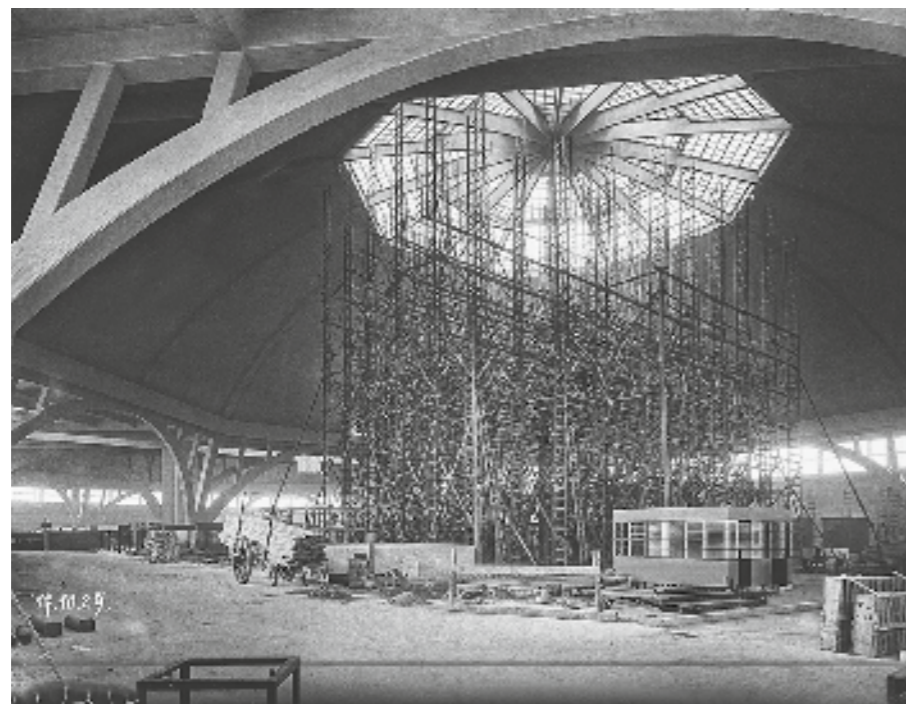
Heute beherbergt das architektonisch einmalige Areal nicht nur Ateliers und Galerien, sondern auch Cafés, junge Startups, das LOFFT Theater und sogar ein rustikales Programmkinos – getreu dem Credo »From cotton to culture«. Die viermal im Jahr stattfindenden Rundgänge gehören mittlerweile zu den Highlights des Leipziger Kulturkalenders – Kunstbegeisterte sollten sie sich keinesfalls entgehen lassen. Doch Obacht: In den verwinkelten Gängen mit dem leicht morbiden Charme und dem allgegenwärtigen Geruch nach Handwerk und Lack kann man sich schon mal verlieren.

INDUSTRIEKULTUR ERLEBEN

Die Baumwollspinnerei ist sicher das berühmteste, aber nicht das einzige Zeugnis dafür, wie findig und ideenreich Leipzigs einst aufgegebene Industrieanlagen umgenutzt werden. Allein im Westen der Stadt gibt es so viel zu entdecken, dass ein Wochenendbesuch dafür kaum ausreicht. Da wäre das Tapetenwerk in Lindenau, das mit regelmäßigen Ausstellungen und feinem Kunsthandwerk lockt.

Oder das Westwerk unmittelbar an der pulsierenden Karl-Heine-Straße, wo sich kleine Manufakturen ebenso finden wie süße Lädchen, Yogastudios und das Kaiserbad, ein stylisches Restaurant in den Hallen einer früheren Eisengießerei inklusive Freisitz und Blick über den Kanal.

Noch spektakulärer geht es im Kunstkraftwerk zu, einem alten Heizwerk der »Großen Leipziger Straßenbahn«. Wo einst riesige Kohleöfen Gluthitze und Höllenlärm erzeugten, sorgen heute 360°-Video-performances und multimediale Ausstellungen für staunende Gesichter. »Immersive Art« wird hier nicht bloß vorgeführt, sondern real erlebbar gemacht, von den »Giganten der Renaissance« über »Alice im Wunderland« bis zur »Hundertwasser Experience« – ein perfektes Ausflugsziel für die ganze Familie.



Weltbekannte Kultstätte für Freunde moderner Kunst: die Leipziger Baumwollspinnerei.
 BILD OBEN

Insbesondere im Stadtteil Plagwitz, dem – wiederum von Heine – ersten planmäßig angelegten Industriequartier Deutschlands mit einer Fläche von über 90 Hektar, siedelten sich zahlreiche Fabriken und Manufakturen an, darunter viele Giganten der Textilbranche wie die heute weltberühmte Baumwollspinnerei, in der zu Hochzeiten über 1.600 Arbeiter und 240.000 Spindeln rotierten.

Doch vom Glanz jener Tage sollte wenig übrig bleiben. Zwei Weltkriege, Verstaatlichung, Misswirtschaft und Pleiten sorgten für den Niedergang des Industriestandorts Leipzig. Viele Betriebe wurden zerstört oder geschlossen. Die wenigen verbliebenen Unternehmen verlagerten ihre Produktionsstätten spätestens nach der Wende ins günstigere Ausland. Ödnis hielt Einzug im Leipziger Westen, Arbeitslosigkeit und Leerstand.

Früher Markthalle, heute Eventlocation: der »Kohlrabizirkus« anno 1929, noch im Bau. Diese und weitere historische Aufnahmen versammelt der historische Leipzig-Kalender 2020.
 »leipzig.travel/kalender

Karl Heines Traum:

Der Visionär und das Wasser

Als 2015 der finale Durchstich vom Lindenauer Hafen zum Karl-Heine-Kanal erfolgte – das Herz seines Namensgebers hätte gewiss höher geschlagen. Denn es war Dr. Carl Erdmann Heine (1819–1888), der bereits 1856 den ehrgeizigen Plan fasste, Leipzig ans Netz der Binnenschifffahrt anzuschließen – am liebsten bis hinauf zur Nordsee. Früh erkannte er das immense industrielle Potenzial, das rings um das Dorf Plagwitz im Leipziger Westen schlummerte, und erwarb große Flächen Land. Land, auf dem schon bald eines der größten Industriegebiete der Nation entstehen sollte. Voraussetzung: Ein schiffbarer Kanal, der Weiße Elster und Saale miteinander verbindet. Der promovierte Rechtsanwalt Heine fackelte nicht lang: 1864 wurde der erste Abschnitt des Kanals eingeweiht, 1898, zehn Jahre nach Heines Tod, der vorerst letzte. So legte Heine den Grundstein für das rasante industrielle Wachstum der Stadt. Heute ist der Karl-Heine-Kanal ein Ort der Erholung und ein beliebtes Ausflugsziel – nicht nur für Wasserwanderer.

Um der Industriekultur im Leipziger Westen jedoch wirklich auf die Spur zu kommen und in das ganz besondere Flair dieses Quartiers einzutauchen, empfiehlt sich ein ausgedehnter Spaziergang durch die Straßen und Gassen, die an jeder Ecke Zeugnisse der Geschichte bereithalten. Noch besser: eine Erkundungstour mit dem Paddelboot entlang des malerischen Karl-Heine-Kanals.

AUF SPURENSUCHE

Doch lässt sich Industriekultur längst nicht nur im Westen Leipzigs erleben. Überall im Stadtgebiet tun sich prächtige Industriebauten auf, die zum einen architektonisch reizvoll sind (etwa das *Reclam-Carré* im Osten) und überdies auch eine bunte Erlebnispalette bereithalten: von Museen über gastronomische Leckerbissen bis zu Konzert- und Eventlocations (siehe auch Seite 20).

So lässt sich etwa im restaurierten *Bayrischen Bahnhof*, dem ältesten erhaltenen Kopfbahnhof der Welt, wunderbar schlemmen und Leipzigs Bierspezialität, die »Gose«, verkosten. Das *Panometer*, ein ehemaliger Gasspeicher im Leipziger Süden, ist Schauplatz für die 32 Meter hohen Rundum-Panoramen des Visionärs Yadegar Asisi. Von einer zentralen Aussichtsplattform inmitten des kreisrunden Speicherturms können beeindruckende 360°-Bilder bestaunt werden, aktuell »Carolas Garten«, zuvor unter anderem die versunkene Titanic oder Leipzig zur Völkerschlacht. Gleich nebenan bietet die *Arena am Panometer* Platz für Open-Air-Veranstaltungen unterm Sternenhimmel. Auch das ehemalige Gelände der *VEB Feinkost* lohnt einen Abstecher. Gelegen unmittelbar an der »Karli«, Leipzigs Kneipenmeile, finden sich hier kleine, alternative Ladengeschäfte zwischen bunt bemalten Wänden und Rohren, ein Freiluftkino sowie regelmäßige Trödel- und Streetfood-Märkte.

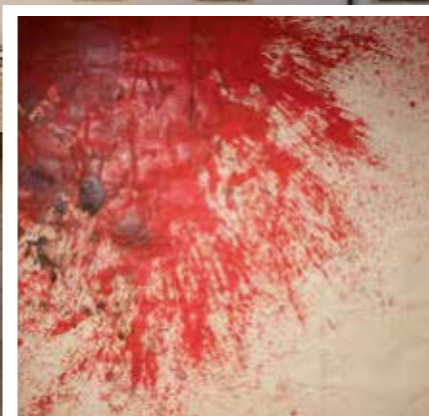
VERGANGENHEIT. GEGENWART. ZUKUNFT.

In kaum einer anderen deutschen Stadt fließen Gestern, Heute und Morgen auf so harmonische Art ineinander wie in Leipzig, wird Geschichte so erfahrbar gemacht, aktiv gelebt und kontinuierlich fortgeschrieben. Nicht zuletzt ein Verdienst des Vereins Industriekultur Leipzig e.V., der das industrielle Erbe der Stadt mit vielfältigem Veranstaltungsprogramm sowie umfangreichen Führungs- und Bildungsangeboten greifbar macht. Einmal im Jahr richtet der Verein die **Leipziger Tage der Industriekultur** aus – das nächste Mal vom **3. bis 6. September 2020** –, die spannende Einblicke in die Historie des Industriestandorts und hinter sonst verschlossene Türen gewähren. So lässt sich Geschichte nicht nur plastisch erfassen, sondern liefert gleichzeitig neue Impulse für die Welt von morgen.

» industriekultur-leipzig.de
» leipzig.travel/industriekultur2020
» industriekultur-in-sachsen.de
» leipzig.travel/reiseangebote

Sein Geist schwebt sözusagen noch heute über den Wassern: Karl Heine und sein Kanal, flankiert von den Buntgarnwerken.

TRETEN SIE EIN... SCHLOSS HARTENFELS TORGAU



ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kriege und Feste

Werke aus der Schenkung Sammlung Hoffmann, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Sonderausstellung bis 3. November 2019



ALTE SCHÄTZE

Torgau. Residenz der Renaissance und Reformation

Juwelen aus der Rüstkammer der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden



LEBENDIGE GESCHICHTE

Standfest. Bibelfest. Trinkfest.

Multimedialer Rundgang durch die Gemächer des letzten ernestinischen Kurfürsten

Industriekultur in der Region Leipzig

Kohle, Dampf und Eisen

Kraterlandschaften, Steinbrüche und riesige Maschinen prägten lange Zeit das Leipziger Umland. Während in der Stadt eifrig produziert wurde, schuf man hier die Basis für das industrielle Wachstum der Region – mit Braunkohleabbau, Kraftwerken und einem verzweigten Gleisnetz. Noch heute lassen sich viele dieser Industriedenkmäler besichtigen und bestaunen.



U

mrundet man Leipzig im Süden, fallen zwei Dinge ins Auge: die Schönheit des Leipziger Neuseenlandes mit seinen Stränden und Segelbooten – und zwei stählerne Giganten, die turmhoch aus der Idylle aufragen: der Schaufelradbagger »1547« und der Bandabsetzer »1115«. Nur scheinbar ein Kontrast, denn ob Cospudener, Zwenkauer

oder Störmthaler See: Sie alle füllen ehemalige Tagebaurestlöcher und sind damit letztlich das Werk jener ehrfurchteinflößenden Maschinen, die dort einst abertausende Tonnen Braunkohle aus dem Boden schürften.

TITANEN ZUM ANFASSEN

Längst stehen die Förderbänder und Schau-felräder still. Erst die politische, dann die Energiewende ließen die Braunkohleförderung im Leipziger Land auslaufen. Was bleibt, sind ihre unübersehbaren Spuren in der Landschaft: gewaltige Gruben, die

vielerorts bereits geflutet und als Naherholungsgebiete wiederbelebt wurden – und eine ganze Reihe imposanter Denkmäler, beispielsweise im *Bergbau-Technik-Park* zwischen Markkleeberger und Störmthaler See. Er macht auf 5,4 Hektar Fläche den kompletten Kohle-Förderzyklus erlebbar: von der Grundwasserabsenkung bis zur Sanierung des Landstrichs. Die Dauerausstellung mit kindgerechten Info-Tafeln ermöglicht eine individuelle Erkundung des Geländes, wechselnde Ausstellungen in E-Haus und Kaverne ergänzen das Angebot. Unumstrittene Stars des Parks sind aber die beiden Stahlriesen, zu deren

LEBENDIGE INDUSTRIEKULTUR

Auf der Fährte der »Wolkenmaschine«

Lebendige Industriekultur kann man in Böhlen hautnah erleben. Dort verrichtet das (wegen seiner Emissionen bisweilen kontrovers diskutierte) *Kohlekraftwerk Lippendorf* unermüdlich seinen Dienst und bläst seinen Dampf hoch über das Neuseenland. Die beiden Kühltürme zieren nicht nur gefühlt jedes Foto vom Leipziger Süden, sondern bieten auch einen sensationellen Rundumblick. Die »Wolkenmaschine«, wie sie im Volksmund gern gerufen wird, mit ihren 160 Meter hohen Aussichtsplattformen kann nämlich im Zuge einer Führung besichtigt werden.

» leag.de

Bergbaugeschichte in Bestlage

Nicht nur dank anschaulicher Dauerausstellung ein beliebtes Ausflugsziel: der *Bergbauausstellungspavillon* am Kap Zwenkau. Die markante Stahl- und Glaskonstruktion erinnert an die legendäre Abraumförderbrücke »AFB 18«, die älteste und zu ihrer Zeit größte Förderbrücke der Welt. Ein Modell in der ersten Etage des Museums zeigt sie in ihrer ganzen Monstrosität. Der erhabene Ausblick über den Zwenkauer See, den man von der Aussichtsterrasse genießt, vermittelt einen bleibenden Eindruck von dessen Ursprung im Tagebau.

» zwenkau.de



Füßen man erst wirklich begreift, wieviel Ingenieurskunst nötig war und ist, um den Energiehunger der Menschheit zu stillen.

ENTDECKUNGSTOUR AUF SCHIENEN

Kohle, Kaolin und Berge von Geröll an ihre Bestimmungsorte zu bringen, erforderte ein ausgeklügeltes Transportsystem. Bis etwa 1950 war das ein Job für dutzende Dampfloks, die endlose Waggonzüge durch das sächsische Heidefeld bugsiierten. Einige davon sind noch heute unterwegs. Die »Kohlebahn« etwa, die früher Braunkohle vom Tagebau Waltersdorf in die Brikett-

fabriken von Regis und Haselbach lieferte, verkehrt noch immer bis ins Altenburger Land. Auf der herrlichen Fahrt mit der – mittlerweile dieselbetriebenen – historischen Bahn lohnt ein erhellender Stopp im Betriebsbahnhof Haselbach wie auch im Technischen Museum in Meuselwitz.

Ebenso aufregend: eine Fahrt mit dem »Wilden Robert«, der geschichtsträchtigen Schmalspurbahn zwischen Oschatz, Mügeln und Glossen. Hier, auf der Strecke der ehemaligen Döllnitzbahn, lässt sich Eisenbahnromantik pur erleben, schnauft und rumpelt es kräftig, während draußen Artefakte der Industriekultur vorüberziehen.



Pittoreskes Relikt regionaler Bergbaugeschichte: die Brikettfabrik Herrmannschacht.

In Glossen kann man dann in die »Feldbahn« umsteigen, die durch den hiesigen Quarzsteinbruch führt. Das angeschlossene *Feldbahnmuseum* mit 15 Lokomotiven und über 100 unterschiedlichsten Wagen macht den Tagesausflug für Technikfreunde jeden Alters perfekt.

INDUSTRIEKULTUR IN ALLEN FACETTEN

Noch nicht genug? Dann auf zur *Brikettfabrik Herrmannschacht* in Zeit! Das Museum versetzt Besucher mit seinem authentischen Maschinenbestand in die Zeit von Dampf, Glut und Kohlenstaub. Auch die *Historische Ziegelei Erbs* in Pegau sowie eine Reihe charmanter Mühlen machen eine Ausfahrt in den Süden von Leipzig zum Geschichtserlebnis.

Apropos Ausfahrt: Wie sich der öffentliche Nahverkehr ganz ohne Dampf oder Strom angefühlt hat, lässt sich in Döbeln noch immer am eigenen Leib erfahren. Die deutschlandweit einzigartige Pferdebahn, die dort zwischen 1892 und 1926 verkehrte, vermittelt heute noch das nostalgische Fahrgefühl der ursprünglichsten aller Straßenbahnen – stilecht mit 1 PS.

So bunt wie der Herbst

Was haben Kunstausstellungen, Kinosäle und Theaterbühnen gemeinsam? Sie machen die kalte Jahreszeit garantiert rasch vergessen. Auch in diesem Herbst ist Leipzigs Kulturkalender prall gefüllt und wartet mit zahlreichen Highlights auf. Was Sie definitiv nicht verpassen dürfen, lesen Sie hier.



HERBSTZEIT IST KINOZEIT!

September – November 2019

Wenn sich der Sommer langsam verabschiedet, locken in Leipzig gleich mehrere hochkarätige Filmfestivals in die Lichtspielhäuser. Den Auftakt macht **vom 16. bis 20. September** die **Filmkunstmesse Leipzig**, ein einzigartiges Forum für Fachleute der Kinobranche. Aber auch Filmfans kommen bei exklusiven Previews auf ihre Kosten. Ein echter Publikumsmagnet ist die **DOK Leipzig**, eines der weltweit führenden Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm. **Vom 28. Oktober bis 3. November** erwarten die Besucher mehr als 300 Filme aus etwa 60 Ländern sowie Workshops, Diskussionen und interaktive Storytelling-Formate. Mit den **Französischen Filmtagen** klingt das Leipziger Kinojahr traditionell aus. Neben brandneuen Produktionen (oft im Original) flimmern **vom 20. bis 27. November** auch Klassiker und Specials über die Leinwand.

» filmkunstmesse.de
» dok-leipzig.de
» franzoesische-filmtage.de



KUNSTRUNDGÄNGE IM HERBST

September – November 2019

Mehrmals jährlich öffnen Leipzigs Galerien und Ateliers ihre Pforten und laden ein zum Flanieren, Staunen und Diskutieren – allen voran die weltbekannten **Spinnerei-Galerien**: Der Herbstrundgang am **7. und 8. September** ist ein Muss für jeden Kunstliebhaber. Parallel dazu gibt's am **7. September** im Leipziger Norden die **Nacht der Kunst**: Künstler, Anwohner und Unternehmer verwandeln die Georg-Schumann-Straße in Leipzigs längste Kunstmeile mit farbenfrohem Veranstaltungsprogramm. Talentierte Künstler entdecken kann man auch bei den **Offenen Ateliers Leipzig** am **29. September**: Über 100 Ateliers und Werkstätten gewähren einen Blick hinter die Kulissen – von Malerei über Plastik bis Konzeptkunst. **Vom 1. bis 3. November** präsentiert schließlich die **Kunstmesse Leipzig** in der **Kongresshalle am Zoo** hochklassige internationale Kunst – zum Genießen und Kaufen.

» spinnereigalerien.de
» ndk-leipzig.de
» offene-ateliers.de
» kunstmesse-leipzig.de



LEIPZIGER JAZZTAGE

10.–19. Oktober 2019

Sie sind eines der profiliertesten Genrefestivals der Republik: die **Leipziger Jazztage**, ins Leben gerufen 1976 vom Leipziger Jazzclub. Und so verwandeln weit über 100 Künstler aus der ganzen Welt Leipzig erneut in ein Mekka der Jazzfreunde und einen Treffpunkt der Avantgarde: Denn große Namen und Pioniere der Szene finden hier ebenso eine Bühne wie talentierte Newcomer. Bespielt werden dabei unter anderem das **Opern-** und das **Schauspielhaus**, Leipzigs ältester Kinosaal im **UT Connewitz**, urige Szenekneipen und sogar Kirchen. Im Rahmen des Festivals werden zudem gleich zwei renommierte Nachwuchspreise verliehen – inklusive anschließendem Preisträgerkonzert. Neben der Genregrenzen sprengenden »Jazzelectric Night« gibt es auch wieder das beliebte »Jazz für Kinder«-Konzert für die ganze Familie.

» jazzclub-leipzig.de



LEIPZIGER LACHMESSE

20.–27. Oktober 2019

Lachen ist nicht nur gesund, sondern liegt den Leipzigern sprichwörtlich im Blut. Kein Wunder also, dass die Messestadt auch das größte Kabarett- und Kleinkunstfestival Deutschlands beherbergt. Eine Woche lang bringen über 175 Künstler auf 14 Leipziger Bühnen das Zwerchfell zum Beben, etwa in der **Leipziger Funzel**, dem **Central Kabarett**, der **Leipziger Pfeffermühle**, dem **academixer** oder im historischen Ambiente von **Kupferaal** und **Moritzbastei**. Das europäische Humor- und Satire-Festival bietet dabei einen bunten Cocktail aus politischer Satire, Musik-Kabarett, Slapstick, Clownerie und anspruchsvoller Stand-up-Comedy, bei dem garantiert kein Auge trocken bleibt. Erstmals setzen die Macher zudem einen Länderschwerpunkt. Unter dem Motto »Grüezi Schweiz« zeigen über ein Dutzend Künstler und Künstlergruppen Humor und Satire eidgenössischer Art.

» lachmesse.de



DESIGNERS' OPEN UND GRASSIMESSE

25.–27. Oktober 2019

Sie lieben frisches Design und schöne Dinge? Dann ist das letzte Oktober-Wochenende in Leipzig ein Muss! Hier finden nämlich Jahr für Jahr gleich zwei Designmessen höchster Güte parallel statt: die **Designers' Open (DO)** in der **Kongresshalle am Zoo** und die **Grassimesse** im renommierten **GRASSI Museum für Angewandte Kunst**. Das breit gefächerte Spektrum der DO reicht von innovativen Möbelstücken über Fashion und Accessoires bis zu grafischen Arbeiten und aktuellen Trends der Designindustrie. Zudem verteilen sich diverse Ausstellungen – die »DO/Spots« – über sehenswerte Kulturräume in ganz Leipzig. Die Grassimesse ist zugleich Ausstellung und Verkaufsmesse: Sie bietet einen Showroom für angesagtes und hochwertiges Kunsthandwerk aus aller Welt – von Textil bis Schmuck, von Keramik bis Spielzeug. Gastland dieses Jahr: China.

» designersopen.de
» grassimesse.de



EURO-SCENE LEIPZIG

5.–10. November 2019

Das »Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes« findet 2019 bereits zum 29. Mal statt und gehört europaweit zu den wichtigsten seiner Art. Unter dem diesjährigen Motto »Parallelwelten« zeigt die **euro-scene Leipzig** Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa: Geplant sind rund 20 Vorstellungen von etwa zwölf Gastspielen aus zehn Ländern, darunter mehrere Deutschlandpremierens. Das Spektrum umfasst Sprech- und Tanztheater, Performances und ein Stück für Kinder. Bespielt werden sieben traditionsreiche Leipziger Bühnen, darunter **Schauspielhaus**, **Schaubühne Lindenfels** und **Theater der jungen Welt**. Ein umfangreiches Rahmenprogramm und der Wettbewerb um »Das beste deutsche Tanzsolo« runden das Festival ab, Schirmherr ist Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung, Karten gibt's ab 28. September.

» euro-scene.de

Leipziger Wahrzeichen: das Völkerschlachtdenkmal

Nachhall der Erinnerung

Wo einst eine halbe Million Soldaten um die politische Zukunft Europas kämpfte, erklingen heute Musik und Gesang: Das Völkerschlachtdenkmal beeindruckt nicht nur als historisches Monument, sondern ist auch eine der ungewöhnlichsten Konzertlocations Leipzigs.

D

ass es Höheres, Gewichtigeres gibt als den vorbeirauschenden Alltag: Diese Erkenntnis rammt das Völkerschlachtdenkmal seit 106 Jahren ins Bewusstsein seiner Besucher. Mit 91 Metern Höhe zählt der Totentempel aus Granitporphyr zu den größten Denkmälern des Kontinents – immerhin starben hier im Oktober 1813 in der bis dato größten Schlacht der Weltgeschichte mehr als 120.000 Menschen aus ganz Europa. Da kann man schon mal still werden.

SCHWEBENDE KLÄNGE

Es ist eine Stille, die jedes Geräusch vielfach vergrößert, einen Raum der Transzendenz öffnet – ganz buchstäblich. Denn die Akustik im Inneren des Denkmals ist einzigartig. Reflektiert und verstärkt werden vor allem Obertöne, der Nachhall kann bis zu zehn Sekunden betragen. Für Musikschaaffende eine reizvolle Herausforderung,



für die Zuhörer ein unvergessliches Erlebnis – nicht umsonst wird das Monument seit seiner Fertigstellung 1913 regelmäßig insbesondere für Chorkonzerte genutzt.

SINGEN MIT TRADITION

Eigens diesem Bauwerk widmet der traditionsreiche Denkmalchor sein Schaffen. Das Ensemble präsentiert hier geistliche und weltliche Vokalwerke von der Renaissance bis zu zeitgenössischer Musik. Dazu zählt nicht nur traditionelle Chorliteratur, denn den Sängerinnen und Sängern und

ihrem Chorleiter Philipp Goldmann ist es wichtig, auch eine Plattform für experimentelle Aufführungen und ungewöhnliche Besetzungen zu bieten.

Ganz nah kommt man dem Schlachten-geschehen im *FORUM 1813 – Museum zur Geschichte der Völkerschlacht bei Leipzig* am Fuß des Denkmals. Waffen, Uniformen, Bilder, persönliche Erinnerungsstücke und ein 15 Quadratmeter großes Diorama lassen den Herbst 1813 lebendig werden.

TERMINE

Völkerschlachtdenkmal/FORUM 1813

Täglich geöffnet:

Apr–Okt 10–18 Uhr,

Nov–März 10–16 Uhr

Führungen donnerstags, 14 Uhr

» stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Faust im Denkmal

Schauspiel Leipzig im Rahmen seiner

»Faust«-Inszenierung

zu Gast im Denkmal

12./13. Okt, 1./2. Nov

» schauspiel-leipzig.de

Miserere

Gedenkkonzert zum Jahrestag der Völkerschlacht – 20. Okt, 11 Uhr

» denkmalchor.de

Noël

Adventskonzert

8./14. Dez, jeweils 15 Uhr

» denkmalchor.de

BOM FOR ZION NÖS

SO GEHT
SÄCHSISCH.

BOMFORZIONÖS = SÄCHSISCH FÜR „GROSSARTIG“, VOM FRANZÖSISCHEN BONNE FORCE („HERVORRAGEND“)

Groß, größer, bomforzionös. So kann man die 40-tägige Hochzeitsparty beschreiben, die Kurfürst August der Starke vor 300 Jahren für seinen Sohn Friedrich August II. und seine Gemahlin Maria Josepha von Österreich schmiss. Sachsen öffnete sich Europa und blühte auf. Der Kontinent erlebte eines der prunkvollsten Feste der Epoche mit Opern, Festumzügen, Maskeraden und Planetenfesten. Bauwerke wie der Dresdner Zwinger und das Schloss Hubertusburg entstanden – Orte, an denen die Traumhochzeit des Jahrhunderts 2019 erneut gefeiert wird. Feiern Sie mit!

www.so-geht-sächsisch.de/1719

[sogehtsaechsich](https://www.facebook.com/sogehtsaechsich)

[@sogehtsaechsi](https://twitter.com/sogehtsaechsi)

[@simplysaxony](https://www.instagram.com/simplysaxony)

[sogehtsaechsich](https://www.youtube.com/sogehtsaechsich)

SCHAU AN! DIE MUSEEN VON A BIS Z

**Ägyptisches Museum
»Georg Steindorff«**
der Universität Leipzig
»aegyptisches-museum.uni-leipzig.de

**Automatikumuseum
der HWTk Leipzig**
»g-a-r-a-g-e.com

Clownmuseum Leipzig
»clown-museum.de

**Deutsches Buch-
und Schriftmuseum**
»dnb.de

Deutsches Fotomuseum
»fotomuseum.eu

Eisenbahnmuseum Leipzig
»dampfbahnmuseum.de

G2 Kunsthalle
»g2-leipzig.de/kunsthalle

**Gerhard-Kurt-Müller-
Stiftung Leipzig**
»gerhard-kurt-mueller.de

**Kunsthalle der
Sparkasse Leipzig**
»kunsthalle-sparkasse.de

Museum für Druckkunst
»druckkunst-museum.de

**Museumsfeldbahn
Leipzig-Lindenau**
»museumsfeldbahn.de

Vom Originalschuh
bis zum Sammler-
figürchen: das Clown-
museum hat sie alle.



Zeigt einen meist
verdrängten Teil
der Kultur- und
Sozialgeschichte:
das Sächsische
Psychatriemuseum.



Originell und vielfältig: Leipzigs Museumslandschaft

Nahrung für die Neugier

Was haben Clowns, Apotheken und der tropische Regenwald gemeinsam? Es gibt in Leipzig Museen, die sich ihnen widmen. Denn neben den großen »Flaggschiffen« Grassi, MdbK & Co. lockt die Messestadt mit einer Vielzahl weiterer Sammlungen und Special-Interest-Museen, die ebenfalls einen Besuch lohnen. Ein Streifzug.

Für Platon war das Staunen der Anfang aller Philosophie. Und für viele Menschen ist es heute noch ein Grund, auf Reisen zu gehen. Leipzig bietet da eine ganze Reihe guter Gelegenheiten – und das nicht nur auf den üblichen Touristenpfaden. Sie

haben auch Lust, sich überraschen zu lassen? Entdeckungen zu machen? Neues zu erfahren? Den eigenen Horizont zu erweitern? Dann gehen Sie ins Museum! Wetten, dass es unter den mehr als 30 privaten und öffentlichen Schausammlungen in Leipzig mindestens eine gibt, die Sie noch nicht besucht haben?

MUSENTEMPEL

Sie interessieren sich für Kunst? Dann lassen Sie sich die **Kunsthalle der Sparkasse Leipzig** mit ihren wechselnden Schauen zur »Leipziger Schule« nicht entgehen. Eine sehenswerte Sammlung zeitgenössischer Kunst (nicht nur) aus Leipzig präsentiert auch die neue **G2 Kunsthalle**. Unmittelbar auf den Spuren wichtiger DDR-Künstler wandeln können Sie in der **Tübke Stiftung** und der **Gerhard-Kurt-Müller-Stiftung**. Und das **Deutsche Fotomuseum** in Markkleeberg mit seiner einzigartigen Kamera- und Fotosammlung ist ein echtes Highlight – auch architektonisch!



Gewährt einen
exklusiven Blick in die
»Leipziger Schule«:
die Kunsthalle der
Sparkasse Leipzig.

Schriftmuseum, das 5.000 Jahre Medien-
geschichte sehenswert aufbereitet.

Auf eine Zeitreise in jeweils ganz unterschiedliche Sphären und Epochen entführen Sie das **Schulmuseum** und das romantisch am Park gelegene **Zinnfigurenmuseum im Torhaus Dölitz** mit seinen historischen Dioramen rund um die Zeit der Völkerschlacht. Und danach bringt Sie das europaweit einzige **Clownmuseum** garantiert auf andere Gedanken – wenn nicht sogar zum Lächeln!

WISSENSDURSTLÖSCHER

Lachen ist bekanntlich die beste Medizin. Was sonst noch half oder helfen sollte, können Sie gleich an mehreren Orten bestaunen: Ins Reich der Pillendreher und Salbenmischer nimmt Sie das **Sächsische Apothekenmuseum** mit; ein dunkleres

»Schwarze Kunst« zum
Anfassen: das Museum
für Druckkunst.
BILD LINKS

Dieses und andere
»Napoleon-Gesichter«
sind im Zinnfiguren-
museum im Torhaus
Dölitz noch bis Jahres-
ende zu sehen.
BILD UNTEN

MASCHINEN(T)RÄUME

Ihnen steht der Sinn nach Maschinen und Fahrzeugen? Im **Automatikumuseum der HWTk Leipzig** lässt sich studieren, wie die Technik unser Leben verändert hat – inklusive funktionsfähiger Exponate zum Ausprobieren. Auch im **Museum für Druckkunst** können Sie durchaus selbst ein Blatt in die Presse schieben, wenn nicht gerade ein Leipziger Künstler am Werk ist. Freunden alter Fahrzeuge steht jeden Samstag das Eisenbahnmuseum offen, das in der Adventszeit zudem regelmäßig Nostalgie-Fahrten anbietet. Und die (ebenfalls noch mobile) **Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau** entführt an ausgewählten Fahrtagen in die Zeit der Industrialisierung.

KULTSTÄTTEN

Sie halten es mehr mit Geschichte und Kultur? Dann auf ins **Ägyptische Museum »Georg Steindorff«** – es ist die wohl größte und berühmteste unter den neun Lehr- und Schausammlungen der Universität Leipzig. Kulturellen Universalien nachspüren können Sie auch im **Deutschen Buch- und**

Kapitel schlägt das **Sächsische Psychiatriemuseum** auf, das nicht nur Behandlungsmethoden und Institutionen dokumentiert, sondern auch den Biografien Betroffener nachspürt. Und wer sich im **FORUM 1813** (siehe Seite 16) über die Völkerschlacht informiert hat, sollte einen Besuch im **Sanitäts- und Lazarettmuseum Seifertshain** nicht versäumen.

Wie es dagegen um einen der größten globalen »Patienten« steht und was ihn so einzigartig macht, vermittelt anschaulich das **Regenwaldmuseum Phyllodrom** – inklusive lebender Tiere. In Leipzig hat Langeweile eben keine Chance.

**Phyllodrom – Regenwald-
museum Leipzig**
»phyllodrom.de

**Sächsisches Apotheken-
museum Leipzig**
»apothekenmuseum.de

**Sächsisches
Psychiatriemuseum**
»psychiatriemuseum.de

**Sanitäts- und Lazarett-
museum Seifertshain**
»sanitaetsmuseum1813.de

Schulmuseum
»schulmuseum.leipzig.de

Tübke Stiftung
»tuebke-stiftung-leipzig.de

**Zinnfigurenmuseum
im Torhaus Dölitz**
»torhaus-doelitz.eu





Retro-Charme inklusive:
Das Täubchenthal lädt längst
nicht nur zum Turteln ein.

Leipzigs stimmungsvollste Konzert- und Eventlocations

Wo schon der Ort den Eintritt lohnt

Historischen Bauten neues Leben einzuhauchen, ist eine Leipziger Spezialität. Eine, von der vor allem das Kulturleben profitiert: Denn neben Ateliers, Galerien und Werkstätten sind so auch bemerkenswerte Konzert- und Eventlocations entstanden. Erfahren Sie hier, welche verborgenen Perlen es zu entdecken gilt und wo schon Architektur und Atmosphäre das Eintrittsgeld lohnen.

P

utz bröckelt von den Wänden, das eindrucksvolle Stuckportal zeigt Risse und Schrammen. Ganz klar: Dieses Gemäuer hat schon einiges erlebt. Kein Wunder, ist das *UT Connewitz* doch das älteste erhaltene Lichtspielhaus der Stadt. Seit 1912 flimmern hier bewegte Bilder über die Leinwand, und auch sonst hat sich seitdem – mit Ausnahme der Bestuhlung – nicht viel verändert. Zu danken ist das dem gleichnamigen Verein, der das pittoreske Kleinod erhält und neben Filmen auch Konzerte, Lesungen und Theater aufs Programm setzt. Wer das Besondere liebt, kann hier sogar Kongresse und Tagungen abhalten. Morbider Charme und reichlich Gänsehautpotential machen allein schon die Location zum Erlebnis.

VERBORGENE PERLEN

Das gilt auch für die *Moritzbastei*, den letzten erhaltenen Teil der ehemaligen Stadtbefestigung, deren imposante Ziegelgewölbe sich tief unter dem Stadtzentrum ausbreiten. Errichtet 1551, diente die Bastei im

Unverrückbar eine Institution im Leipziger Kulturleben: die Moritzbastei.



Seit mehr als 100 Jahren im Unterhaltungsbusiness: Haus Auensee.
BILD LINKS

Beherbergt alljährlich auch Leipzigs kultigsten Weihnachtsmarkt: das Werk 2 in Connewitz.
BILD UNTEN

Laufe ihrer bewegten Geschichte als Speicher, Bürgerschule und Kunstmuseum, wurde im Dreißigjährigen Krieg erstürmt und im Zweiten Weltkrieg verschüttet – letzteres blieb sie bis 1974, als Leipziger Studenten begannen, das Areal zu reaktivieren. Heute ist die »MB« eines der wichtigsten Kulturzentren Sachsens und dank Café, Bar und großen Veranstaltungssälen eine beliebte Anlaufstelle für Konzertgänger und Feierwütige.

Selbiges lässt sich auch vom *Felsenkeller* in Plagwitz behaupten. Der neobarocke Bau mit dem markanten Eckturm ziert den Stadtteil schon seit 1890. Wo sich einst die Arbeiterbewegung versammelte, um den Reden Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts zu lauschen, treten heute angesagte Künstler aus aller Welt auf, finden Pop-up-Märkte, Partys und Varieté-Events statt. Ein märchenhafter Biergarten und ein alternativer Musikclub im Nebenflügel runden das Ensemble ab.

INDUSTRIEKULTUR REVISITED

Doch damit ist der Schatz an historischer Bausubstanz noch längst nicht erschöpft. Das *Haus Auensee* etwa, idyllisch gelegen am gleichnamigen See, lockt mit seinem besonderen Flair und über 100 Veranstaltungen im Jahr nicht nur internationale Stars nach Leipzig, sondern auch viele tausend Besucher.

Buchstäblich als Kulturfabrik fungiert das *Werk 2* am Connewitzer Kreuz, eine ehemalige Eisengießerei und Manufaktur. Inmitten derber Industriearchitektur fin-

den heute Live-Konzerte und vielfältige Kulturevents statt. Nicht umsonst avancierte das »Werk« zu einem der wichtigsten Treffpunkte der alternativen Leipziger Szene.

Nicht minder stimmungsvoll präsentiert sich das *Täubchenthal* im Leipziger Westen. Das Gelände der früheren Kammgarnspinnerei, einer beeindruckenden Kontorhalle im Klinkerstil, bietet Platz für Musikfestivals und Kreativmärkte, ausgelassene Discoververanstaltungen und Street-Food-Events in einzigartigem Ambiente.

Natürlich ließe sich die Liste aufregender Locations beliebig fortsetzen: Da wäre das *Conne Island*, ein alternatives Jugendkul-



turzentrum im Süden der Stadt, das *Institut für Zukunft* im Keller des eigenwilligen *Kohlrabizirkus*, die *naTo*, das *Mörtelwerk* am Kanal, der *Pool Garden* oder der *Anker*. Aber all diese verborgenen Perlen selbst zu entdecken, ist schließlich genau das, was den Reiz der Bühnenstadt Leipzig ausmacht.

» verborgenes-leipzig.de

A

uf dem Höhepunkt seiner literarischen Karriere ist Leipzig ganz unten: in *Auerbachs Keller*, dem wohl berühmtesten Souterrain der Erde. Hier ließ Goethe weiland seinen »Faust« Zeuge der bösen Späße werden, die Mephisto mit den Leipziger Studenten treibt. Kein Wunder, dass Leipzigs zweitälteste Gaststätte – sie war schon vor 500 Jahren eines der beliebtesten Weinlokale – bis heute zu den populärsten Anlaufstellen in der Messestadt zählt.

Doch unter Leipzigs Pflaster sind nicht nur das Goethezimmer mit dem gotischen Kreuzrippengewölbe oder der historische Fasskeller samt figurengeschmücktem Leuchter sehenswert. Hier geht es auch anderswo reichlich tiefschürfend zu. Je nach Geschmack kann man dabei menschlichen Abgründen begegnen, dem technischen Fortschritt frönen oder sinnlichen Genuss suchen.

TEUFELSLOCH UND SIEBTER HIMMEL

Nur wenige Schritte vom Faust-Keller in der *Mädler-Passage* entfernt ging es früher wahrhaft teuflisch zu: Unter dem *Alten Rathaus* (erbaut 1556) kann man die Reste weit älterer Gefängniszellen besichtigen. Schon im 13. Jahrhundert wurde hier gefoltert und verhört – Streckbank, Stachel-

Einst den Augen des Volkes verborgen, heute für jeden zu besichtigen: der Stasi-Bunker in Machern.



stuhl, Daumenschrauben und Co. sind zwar Nachbauten, doch das mindert ihren Gruselfaktor nicht. Wer hier im Verlies saß, war aber nicht verlassen: in »Teufelsloch« oder »Schwarzer Rabe« (so die Zellennamen) genoss man auf engstem Raum die Gesellschaft von Ratten und Ungeziefer, bevor man nach maximal sechs Wochen hingerichtet wurde – das kam die Stadt günstiger als die Haft.

Zu gänzlich anderen Zwecken werden seit 2017 die ebenfalls jahrhundertealten Gewölbe unterhalb des *Neuen Rathauses* genutzt. Frisch renoviert, dienen die *Kasematten der ehemaligen Pleißenburg* als stimmungsvolle Außenstelle des Leipziger Standesamtes. Für das Ja-Wort im historischen Ambiente wurde das 300 Quadratmeter große, acht Meter tief unter der Erde liegende Areal mit modernster Veranstaltungstechnik bestückt. Besichtigen lässt es sich aber auch ganz ohne Trauschein.

Apropos Technik: Auch Leipzig hat eine U-Bahn – die vielleicht kürzeste der Welt. Die Fahrstrecke von rund 5,3 Kilometern



Hier treibt Mephisto mitunter noch heute sein Unwesen: der historische Fasskeller in »Auerbachs Keller«.

Leipzig – alles andere als oberflächlich!

Stadt mit Tiefgang

Nicht nur der Kohletagebau wühlte sich rund um Leipzig tief ins Erdreich. Auch die Stadt selbst hat unter Tage einiges zu bieten: Tunnel, Keller, Bunker, Verliese & Co. laden zum Genießen, Gruseln, Staunen und Feiern ein – und stecken voller Geschichte(n). Ein Streifzug durch Leipzigs Unterwelt.

bildet – dem *City-Tunnel* sei Dank – seit 2013 das Herzstück des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes. Seine unterirdischen Stationen sind sehenswert: Am *Bayerischen Bahnhof* scheinen riesige bunte Mikadostäbe zwischen die Betonwände geklemmt, ein Farblichtband oberhalb der Schienen kündigt die Züge an. Am Markt integrierte man die aus riesigen rötlichen Natursteinblöcken gefügte historische Treppenanlage des früheren Untergrundmessehauses mit ihren Art-déco-Elementen. Und am *Wilhem-Leuschner-Platz* beeindruckte die Fassade aus 130.000 hinterleuchteten Glasbausteinen schon die Jury des Architekturpreises der Stadt Leipzig zur Förderung der Baukultur 2013.

DIE FREIHEIT UND IHR GRAB

Nicht nur Bauingenieure, auch Kulturschaffende zog es in Leipzig schon immer gern in den Untergrund. Mit der *Moritzbastei* (siehe auch Seiten 20/21) und der Krypta des *Völkerschlachtdenkmal*s (siehe Seite 16) verfügt die Messestadt über zwei besonders atmosphärische Konzert- und Eventlocations.



Farbiger Lichtblick: die S-Bahn-Station Bayerischer Bahnhof

Was sich zu DDR-Zeiten unterhalb der Sichtbarkeitsgrenze abspielte, dokumentiert das *Museum im Stasi-Bunker Machern* 30 Kilometer östlich der Stadt. Um 1970 entstand hier ein getarnter Bunker, der im »Spannungs- und Mobilmachungsfall« als Ausweichquartier für die hauptamtlichen Mitarbeiter der Staatssicherheit aus Leipzig (die sonst in der »Runden Ecke«, heute Gedenkstätte und Museum, saßen) gedacht war. Die 5,2 Hektar große Anlage befindet sich heute noch im Originalzustand und kann komplett besichtigt werden. Eine Dauerausstellung klärt über die Geschichte, Struktur und Arbeitsweise der Staatssicherheit – im Volksmund auch »VEB Horch und Guck« genannt – auf.

Und nicht zuletzt lohnt die Kapellenanlage auf dem *Südfriedhof* einen Besuch, befindet sich unter ihr doch eine riesige Krypta. Betreten kann man sie nur im Rahmen von Führungen – findet so aber garantiert wieder zurück ans Tageslicht.

ABWÄRTS!

Leipzigs Unterwelt auf einen Blick:

Auerbachs Keller

» auerbachs-keller-leipzig.de

Gefängniszellen unterm Alten Rathaus

» stadtdenkmalsmuseum-leipzig.de

Kasematten unter dem Neuen Rathaus

Führungen
» leipzigdetails.de

Moritzbastei

» moritzbastei.de

Museum im Stasi-Bunker Machern

» runde-ecke-leipzig.de

Kapellenanlage auf dem Südfriedhof

Führungen
» leipzigdetails.de

Leipzigs Geschichte von unten. Die Führung im Alten Rathaus vermittelt anhand ungewöhnlicher Funde, die aus der Tiefe des Stadtraumes bei mehr als 250 archäologischen Grabungen ans Licht gebracht wurden, Erkenntnisse und Geschichten aus der Leipziger Frühzeit.
» stadtdenkmalsmuseum-leipzig.de

30 Jahre Friedliche Revolution, 10 Jahre Lichtfest Leipzig

Helle Vorfreude

Im Herbst 2019 wird Leipzig buchstäblich aufleuchten. Denn mit dem traditionellen Lichtfest am 9. Oktober begeht die Stadt 30 Jahre Friedliche Revolution. Mit einem spannenden Konzept bereitet die Lichtkünstlerin Victoria Coeln Leipzig und die Leipziger darauf vor.

G

roße Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, heißt es. In Leipzig ist es diesen Herbst umgekehrt: Hier kündigt sich eines der größten Ereignisse des örtlichen Jahres – das alljährliche Gedenken an die Ereignisse der Friedlichen Revolution am 9. Oktober – mit sechs Lichträumen an, die in den Wochen vor dem 9. Oktober Schritt für Schritt um die City herum aufleuchten werden. Mit diesen Lichträumen und dem sich anschließenden Lichtfest erinnert Leipzig auf ganz besondere Art an den Herbst '89, setzt einen künstlerischen und emotionalen Akzent in Stadtbild und Stadtgesellschaft.

DER TAG DER ENTSCHEIDUNG

Wir erinnern uns: 30 Jahre ist es her, dass sich die Bürger der DDR ihres Regimes auf gewaltlose Art entledigten – ein historisch beispielloses Geschehen, in dem Leipzig und die Leipziger von Anfang an eine zentrale Rolle spielten. Als »Tag der Entscheidung« ging der 9. Oktober 1989 in die Geschichte ein: An diesem Tag demonstrierten in Leipzig trotz drohenden Schießbefehls mehr als 70.000 Menschen für Freiheit und Demokratie.

Mit den Rufen »Wir sind das Volk« und »Keine Gewalt« sammelten sie sich zum friedlichen Marsch über den Leipziger Innenstadtring. Es war der entscheidende Riss, der schließlich zum Fall der Mauer, zur Einheit Deutschlands und Europas

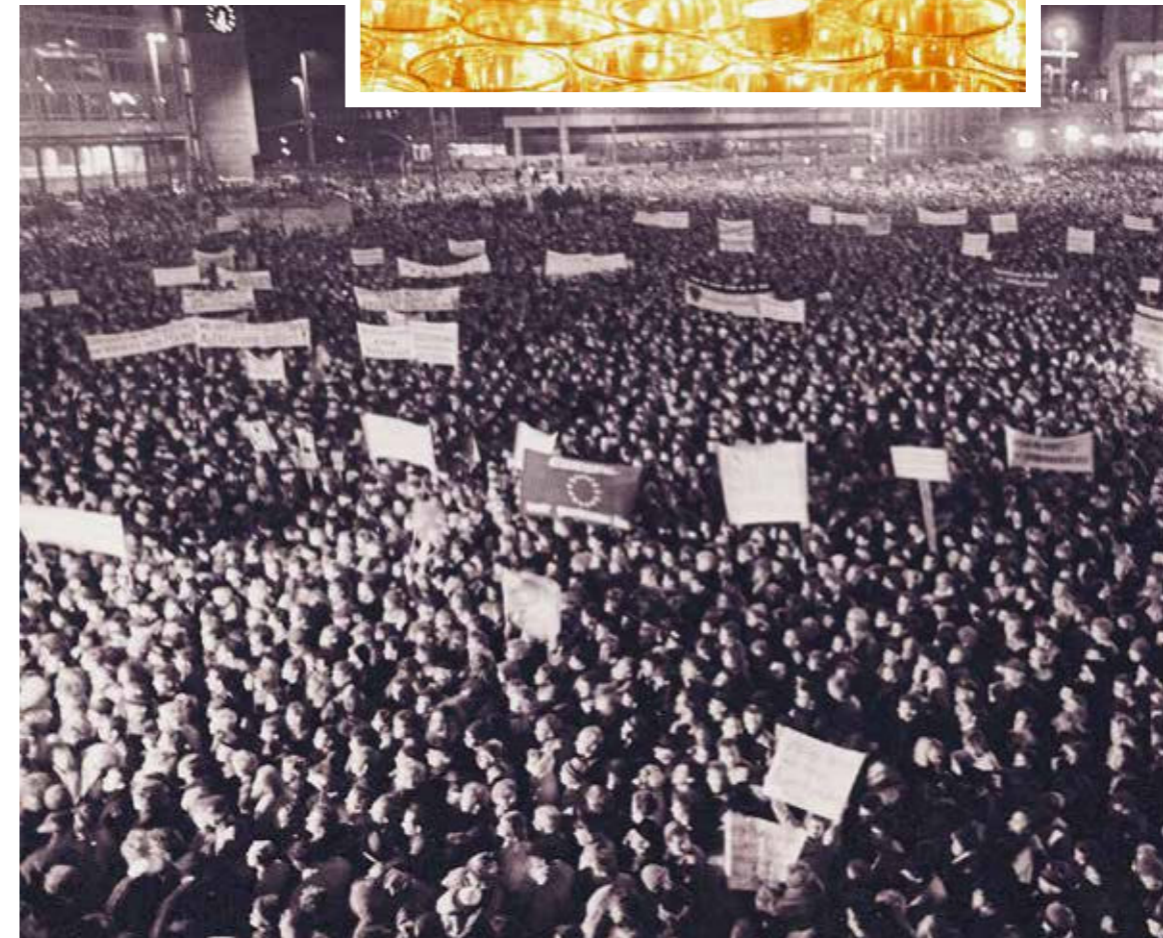
führte. Seit 2009 erinnert Leipzig alljährlich am 9. Oktober an dieses Geschehen. Neben dem **Friedensgebet in der Nikolaikirche** und der **Rede zur Demokratie** ist das **Lichtfest Leipzig** eine der zentralen Veranstaltungen dieses Tages. Es hat sich als Kunst- und Bürgerprojekt im öffentlichen Raum am historischen Ort fest etabliert.

Das mehrfach national und international ausgezeichnete Format hält die Ereignisse und Errungenschaften der Friedlichen Revolution von 1989 im Bewusstsein der Menschen in Leipzig, Sachsen und Deutschland lebendig und setzt dabei in jedem Jahr einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt.

EIN RING AUS LICHT

Zum zehnjährigen Lichtfest-Jubiläum lautet er »Herbst '89 – Aufbruch zur Demokratie«, und diesem umfassenden Motto entspricht auch das künstlerische Konzept. Es stammt von der Wiener Lichtkünstlerin Victoria Coeln; den Auftakt markierte von Mai bis August das »Lichtstudio« im *Museum der bildenden Künste*, in dem die Besucher Coeln bei ihren kreativen Vorbereitungen für die folgenden Teile des Projekts über die Schulter schauen konnten. Das entstandene Material wird beim Lichtfest an Fassaden entlang des Leipziger Innenstadtrings projiziert und macht die historische Demonstrationsstrecke von '89 zum Lichttring.

Doch Coeln bringt ihn auch schon vorher punktuell zum Leuchten: mit den »Lichträumen«, die bereits **ab 4. September** sozusagen den Weg vom Dunkel ins Licht markieren. Fünf Wochen lang eröffnet dafür Montagabend für Montagabend



AUF DEM WEG ZUM LICHTFEST

Lichträume und Lichtfest 2019:

LICHTRAUM 1

»Wir sind das Volk« –
»Offen für alle«
Innenraum Nikolaikirche
4. Sept, ab 19 Uhr

LICHTRAUM 2

»Wir wollen raus!« –
»Wir bleiben hier!«
Nikolaikirchhof
9. Sept, ab 20 Uhr

LICHTRAUM 3

»Schließt euch an!«
Schwanenteich
am Opernhaus
16. Sept, ab 20 Uhr

LICHTRAUM 4

»Keine Gewalt«
Gedenkstätte Museum
in der »Runden Ecke«
23. Sept, ab 20 Uhr

LICHTRAUM 5

»Jetzt oder nie –
Demokratie«
Goerdeler-Denkmal
am Neuen Rathaus
30. Sept, ab 20 Uhr

LICHTRAUM 6

»Für ein offenes Land
mit freien Menschen«
Schillerpark
in der Lenné-Anlage
7. Okt, ab 20 Uhr

Lichtfest Leipzig
gesamter Innenstadtring – 9. Okt, Eröffnung
19 Uhr Augustusplatz



Erscheint in ganz neuem Licht: die Nikolaikirche, illuminiert von Victoria Coeln.
BILD OBEN

Laden zur Teilhabe ein: die Lichträume entlang des Leipziger Innenstadtrings.
BILD UNTEN

an ausgewählten Orten je ein neuer »Licht-raum«. Alle sechs Stationen nehmen Bezug auf prägnante Forderungen und Losungen von 1989; das Fortschreiten des Lichts symbolisiert dabei auch das Fortschreiten der Ereignisse '89. Diverse Performances und Bürgerprojekte rufen die Passanten zur Teilnahme auf und machen die Licht-

räume zu Veranstaltungs- und Begegnungsorten. Als krönender Abschluss ruft dann am 9. Oktober das Lichtfest selbst zur Teilhabe auf, und auf dem Augustusplatz werden rund 25.000 Kerzen den Schriftzug »LEIPZIG« sowie die große »89« zum Leuchten bringen.

» lichtfest.leipziger-freiheit.de



Victoria Coeln (*1962) stammt aus Wien, wo sie Bühnenbild und Mathematik studierte. Im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit stehen Licht, Farben und Raum; bekannt ist sie für ihre häufig groß dimensionierten und begehbaren Lichtinterventionen im öffentlichen Raum, die sie u. a. bereits im Wiener Stephansdom, den Herrenhäuser Gärten in Hannover und dem ZKM in Karlsruhe realisierte: Mithilfe von speziell bearbeiteten Glasfiltern baut sie polychrome Lichträume, die sie als Setting für Porträts, Bewegungsstudien und Performances, als visuelles Gegenstück musikalischer Kompositionen sowie als Orte für soziale Begegnungen im öffentlichen Raum nutzt. Victoria Coeln arbeitet und lebt in Wien.

Persönlich: Andris Nelsons

»Die Lust, sich mit Musik auszudrücken«

Seit Februar 2018 steht einer der gefragtesten Dirigenten unserer Zeit am Pult des Gewandhausorchesters: Andris Nelsons. Wie nimmt der 41-jährige Lette, der bereits seit 2014 auch das Boston Symphony Orchestra leitet, die Musikstadt Leipzig wahr?

Herr Nelsons, Sie haben mal geäußert, dass die Umgebung stets einen Einfluss auf die Musik hat. Welcher Geist herrscht in Leipzig?

In Leipzig verändert sich gerade viel, die Stadt wächst. Das macht sie dynamisch. Andererseits fühle ich ein Bedürfnis, sich nicht hetzen zu lassen, das Leben zu genießen. Und schließlich ist die Stadt stark von ihrer großen musikalischen Tradition geprägt, die bis heute lebendig ist. Man muss im Sommer nur mal durch die Parks oder die Innenstadt gehen: Überall wird Musik gemacht. Die Musikrichtungen sind natürlich vielfältiger geworden, aber die Lust, sich mit Musik ausdrücken zu wollen, scheint mir hier sehr ausgeprägt.

Neben der Liebe zur (Musik-)Tradition gibt es ja auch noch das junge, offene, alternative Leipzig.

Ich sehe beides als zwei Seiten einer Medaille, die sich gegenseitig befruchten. Ohne die Offenheit der Bevölkerung einer Stadt, Neues auszuprobieren und zu experimentieren, kommt es ja gar nicht erst zu dieser Dynamik. Das gilt auch für die Kunstproduktion. Das Gewandhaus ist einerseits sehr seinen Traditionen verpflichtet. Andererseits können wir pro Spielzeit vier oder fünf Uraufführungen anbieten, selten gehörte Musik auf den Spielplan setzen oder Projekte wie »Two Play To Play« durchführen. Man braucht beides in einer Stadt, denn Tradition bleibt nur lebendig, wenn sie von heute lebende Menschen durch die Brille heutiger Erfahrungen gesehen und gedeutet wird.

Welche Leipziger Musikerpersönlichkeit ist Ihr persönlicher Favorit?

Johann Sebastian Bach steht ganz oben auf der Liste. Aber auch Mendelssohn Bartholdy. Denn seine musikalische Leichtigkeit und klangliche Flexibilität machen noch heute den Klang des Gewandhausorchesters unverwechselbar.

In Ihrer prominenten Position sind Sie international ein Botschafter für die Stadt. Welche Leipzig-Botschaft vermitteln Sie?

Ich repräsentiere wohl am ehesten die musikalische Facette der Stadt und erzähle jedem, dass er sich das klassische Kernrepertoire unbedingt in Leipzig anhören muss, also im ursprünglichen Kontext. Ein Erlebnis für alle Sinne!

Welche Leipziger Orte und Institutionen besuchen Sie gerne?

Ich finde die weitläufigen Parks und den stadtnahen Auwald sehr schön und erholsam. Außerdem liebe ich die authentischen Musiker-Orte von Mendelssohn, Schumann, Grieg oder Mahler. Man kommt diesen Künstlern und ihrem Lebensgefühl dort sehr nahe. Das ist faszinierend, weil es den Blick auf die Werke beeinflusst. In der Thomaskirche, in der Bach musizierte, erlebe ich das ebenso. Außerdem gehe ich gern ins Fußballstadion, probiere neue Restaurants aus und versuche, das Leben in Leipzig in all seinen Facetten wahrzunehmen und zu genießen.

In welchem Maß verstehen Sie sich selbst als Leipziger?

Ich kann mich mit der Stadt, ihrer Stimmung, ihren Menschen und mit dem Gewandhausorchester sehr gut identifizieren und fühle mich deswegen auch zuhause, wenn ich hier bin. Aber tief im Herzen bleibe ich wohl doch Lette und Rigaer.

» gewandhausorchester.de

ZUR PERSON

Andris Nelsons

1978 als Kind einer Musikerfamilie in Riga geboren, begann Andris Nelsons seine Karriere als Trompeter im Orchester der Lettischen Nationaloper, bevor er Dirigieren studierte. Sein Debüt mit dem Gewandhausorchester gab Andris Nelsons bereits 2011, in den Folgejahren kehrte er regelmäßig zum Gewandhaus zurück. Seit 2014 ist er Musikdirektor des Boston Symphony Orchestra, seit Februar 2018 zugleich Gewandhauskapellmeister zu Leipzig.



WEIL ERFOLG VERBINDET

teilen wir besondere Momente mit dir.

Messen & Veranstaltungen 2019 (Auszug)

07.09. – 09.09.	CADEAUX Leipzig**	01.11. – 03.11.	musicpark
07.09. – 09.09.	MIDORA Leipzig**	03.11. – 05.11.	ISS GUT!
07.09. – 09.09.	unique 4+1**	08.11. – 09.11.	azubi- & studientage and more*
13.09. – 14.09.	Fachdental Leipzig* **	09.11.	HYROX*
18.09. – 19.09.	MEDCARE**	12.11. – 13.11.	protekt
18.09. – 20.09.	efa	18.11. – 19.11.	BGMpro Leipzig**
18.09. – 20.09.	HIVOLTEC	20.11. – 24.11.	TC Touristik & Caravanning*
03.10. – 06.10.	modell-hobby-spiel	06.12. – 08.12.	123. Leipziger Rassegeflügelausstellung*
25.10. – 27.10.	Designers' Open		



*Gastveranstaltung | **nur für Fachbesucher

www.leipziger-messe.de



HUNGRY 4 MORE

DIE TRIKOTS 2019/20 – JETZT ERHÄLTlich!



LEIPZIG

03
2019

September
bis Dezember

Termine »

Lichtfest Leipzig 2019

30 Jahre Friedliche Revolution

www.leipzig.travel

LEIPZIG
REGION



BURGEN | SEEN | HEIDE | CITY

RICHARD WAGNER

TRISTAN UND ISOLDE

TICKETS +49 (0)341-12 61 261
WWW.OPER-LEIPZIG.DE

Gewandhaus
Orchester / OPER
LEIPZIG

DIE HER- MANNNS- SCHLACHT

GROßE BÜHNE

Schauspiel
Leipzig

HEINRICH
VON KLEIST

REGIE ... DUŠAN DAVID PARÍZEK

3. 10. 19

PREMIERE

KARTEN 0341 12 68 168
WWW.SCHAUSPIEL-LEIPZIG.DE

12.-29.9.2019
Schumann-Festwoche

Das Musikfestival findet jährlich rund um den Hochzeitstag von Robert und Clara Schumann statt (12. September). International renommierte Künstler der Klassik und des Jazz schaffen eine besondere Aura im historischen Musiksalon im Schumann-Haus. Führungen, Lesungen und Kurzreisen zu authentischen Schumann-Orten runden die vielfältigen Angebote ab.

» schumann-verein.de



FOTO: ANDREAS SCHMIDT

» Veranstaltungen bis Dezember 2019

19.10./21.11.2019
Seed

Die Band wurde 1998 in Berlin gegründet und ist in den Genres Reggae und Dancehall erfolgreich. Dreimal gewann sie den Musikpreis ECHO. Jetzt sind Seed zurück und werden ihre Fans in der Arena Leipzig begeistern. Eine temperamentvolle Live-Show sowie unverwechselbarer Sound sind vorprogrammiert!

» arena-ticket.com

10.11.2019
Volbeat

Die dänische Band verkaufte weltweit über 3,5 Millionen Alben und meldet sich ab 2. August mit neuem Album und ihrer gleichnamigen World-Tour »Rewind, Replay, Rebound« zurück. Ihr Stil ist eine Mischung aus Metal, Rock'n'Roll, Punkrock und Blues.

» arena-ticket.com

29.11.2019
The Kelly Family

Die seit 1978 aktive Pop-Rock-Musikgruppe setzt sich aus Mitgliedern der Großfamilie Kelly zusammen. Ihren Durchbruch erzielte sie mit ihrem 1994 erschienenen Album »Over the Hump«, das sich allein in Deutschland rund 2,5 Millionen Mal verkaufte. Ab Herbst 2019 geht The Kelly Family wieder auf große Tournee.

» arena-ticket.com

3.12.2019
Xavier Naidoo

Der deutsche Soul- und R&B-Sänger öffnete die traditionell englischsprachigen Genres der deutschen Sprache. Auch als Kopf der Gruppe »Söhne Mannheims« feierte der gebürtige Mannheimer große Erfolge. Bei seiner »Hin und Weg«-Tour präsentiert er in der Arena Leipzig gemeinsam mit

seiner Live-Band Meilensteine seiner erfolgreichen Karriere.

» arena-ticket.com

5.12.2019
»Der Herr der Ringe –
Die Gefährten«
in Concert

Seit J. R. R. Tolkien sein dreiteiliges Epos im Jahr 1954 veröffentlichte, hat »Der Herr der Ringe« Millionen Leser beeindruckt. Mit der Oscar- und Grammy-prämierten Filmmusik gestaltete der Komponist Howard Shore ein voll durchkomponiertes Werk, das die Handlung mit individuellen Motiven begleitet. Projiziert auf eine 150 Quadratmeter große Leinwand, verschmilzt der Film mit der Musik zu einem einzigartigen Abenteuer in der Arena Leipzig.

» arena-ticket.com



HÖHEPUNKTE

Gewandhaus
zu Leipzig

16.10.2019
Rezital

Gidon Kremer, Violine
Martha Argerich, Klavier

14./15.11.2019
Großes Concert

Gewandhausorchester
François-Xavier Roth,
Dirigent, Pierre-Laurent
Aimard, Klavier

21./22.11.2019
Großes Concert

Gewandhausorchester
Lahav Shani, Dirigent

1.1.2020
Großes Concert

Gewandhausorchester
Chor der Oper Leipzig
GewandhausChor
GewandhausKinderchor
Daniele Gatti, Dirigent
Olga Peretyatko, Sopran
Natascha Petrinsky,
Mezzosopran
Pavel Černoch, Tenor
Matthias Goerne,
Bassbariton

» gewandhausorchester.de

14./15.12.2019
Notenspur-Fest
der Hausmusik

Unter dem Motto »Beethoven bei uns« lädt der Notenspur Leipzig e.V. zu einem der größten Hausmusik-Events europaweit ein. Es öffnen sich die Türen privater Gastgeber, um mit Freunden und Fremden gemeinsam zu musizieren und Musik zu erleben.

» notenspur.de



Bis 31.12.2019 »BACH Experience«

Was wäre, wenn man Musik sehen könnte? Der italienische Multimedia-Künstler Stefano Fake ließ sich von den Kompositionen Johann Sebastian Bachs inspirieren und schuf eine spektakuläre 360-Grad-Lichtshow, in der Töne zu Farben werden und mit den Mauern des ehemaligen Heizkraftwerks verschmelzen.

» kunstkraftwerk-leipzig.com

» Veranstaltungen bis Dezember 2019

6.9.–24.11.2019
Udo Lindenberg.
Zwischentöne

Schon früh hat Udo Lindenberg seine enge Hinwendung zu den Menschen in der DDR öffentlich geäußert. 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution präsentiert die Ausstellung den politisch aktiven Musiker und seine Beziehung zu den bildenden Künsten.

» mbk.de

11.10.2019–26.1.2020
Schmutz und Schund.
Die Weimarer Republik

Die Weimarer Republik steht für eine Liberalisierung von Politik, Kultur und Gesellschaft. Andererseits aber hielt eine konservative Kulturströmung Heimat und Nation, Harmonie und Mäßigung hoch. Die scharfen Auseinandersetzungen um die Presse- und Meinungs-

freiheit in der Weimarer Republik prägten die 1920er-Jahre. Diesem Thema widmet sich die neue Ausstellung im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek.

» dnb.de

15.11.2019–16.2.2020
Impressionismus
in Leipzig 1900–1914

Teil 1: Liebermann
Liebermann, Slevogt und Corinth – Wegbereiter des Impressionismus in Deutschland – hatten bereits vor dem Ersten Weltkrieg Einzelausstellungen im Museum der bildenden Künste. Diese vergessenen Ausstellungen werden erstmals mit Gemäldeleihgaben rekonstruiert und mit dem Aufbruch Leipzigs zu einer modernen Großstadt in Beziehung gesetzt.

» mbk.de

21.11.2019–11.10.2020
History in Fashion.
1500 Jahre Stickerei
in Mode

Die Ausstellung zeigt die immer wiederkehrende Bedeutung der Stickerei in der Mode. Angefangen mit faszinierenden Arbeiten aus koptischer Zeit und Mittelalter über reiche Barock-Stickereien bis zu Neuerwerbungen von jüngsten Grassimessen bietet sie einen Streifzug durch die Modegeschichte.

» grassimuseum.de

11.12.2019–19.4.2020
Silber auf Glas –
Fotoatelier
Hermann Walter

Als »gläserner Schatz« sind die Fotografien des Ateliers Hermann Walter bekannt. Sie zeigen die Entwicklung Leipzigs zur Großstadt am Ende des 19. Jahrhunderts. Stadtbilder, Firmenporträts



HÖHEPUNKTE

2.10.2019–13.4.2020
Frauenliebe & Leben.
Clara Schumann zum
200. Geburtstag
» stadtmuseum-leipzig.de

3.10.2019–9.2.2020
Armin Kühne –
Auferstanden
aus Ruinen
» fotomuseum.eu

7.–20.10.2019
30 Jahre Friedliche
Revolution
» promenaden-hauptbahnhof-leipzig.de

12.10.2019–26.1.2020
ars viva 2019
» gfzk.de

25.–27.10.2019
GRASSIMESSE 2019
» grassimesse.de

25.–27.10.2019
Designers' Open –
Festival für Design
» designersopen.de

1.11.2019–31.1.2020
Kräfteessen.
100 Sächsische
Grafiken 2019
» druckkunst-museum.de

9.11.2019–11.10.2020
Spitzen des Art déco –
Porzellan im Zackenstil
» grassimuseum.de

bis 31.12.2020
Carolus Garten – Eine
Rückkehr ins Paradies
» panometer.de

und wichtige Bauprojekte dokumentieren Leipzigs Wandel zur Moderne.
» stadtmuseum-leipzig.de



6.9.2019 10. Passagenfest Leipzig

In Leipzig findet man ein für Deutschland einmaliges Netz an historischen Passagen und Messehöfen. Unter dem Motto »HIER PASSIERT LEIPZIG« lädt das Passagenfest zu Kunst, Kultur und Aktion in die Passagen der Innenstadt ein. Die dortigen Geschäfte haben bis 24 Uhr geöffnet. » passagenfest-leipzig.com

» Veranstaltungen bis Dezember 2019

15.–29.9.2019
Interkulturelle
Wochen Leipzig

Zwei Wochen lang erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm mit Festen, Filmen, Konzerten, Ausstellungen und internationalen Spezialitäten. Das beliebte Festival ist ein Beitrag zum Dialog der Kulturen, für Toleranz und Respekt in der traditionell welt-offenen Messe- und Kulturstadt Leipzig.
» leipzig.de

9.10.2019
9. Oktober – Tag der
Friedlichen Revolution
und Lichtfest 2019

Entscheidendes Ereignis der Friedlichen Revolution war die Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig. Mit zahlreichen Veranstaltungen wie dem Friedensgebet in der Nikolaikirche, der Rede zur Demokratie

und dem Lichtfest auf dem Augustusplatz wird an die damaligen Ereignisse erinnert.
» lichtfest.leipziger-freiheit.de

12./13.10., 1./2.11.2019
»Faust I und II«
von Johann
Wolfgang Goethe

Das Schauspiel Leipzig nahm sich Goethes größtem Werk an und inszenierte die Stücke unterschiedlich: »Faust I« findet als Inszenierung auf der Großen Bühne statt. Für den II. Teil verlässt das Publikum die klassische Theatersituation und begibt sich auf drei Themenrouten durch die Innenstadt. Den Schluss des »Faust II« erleben alle wieder gemeinsam im Schauspielhaus.
» schauspiel-leipzig.de

26.10.2019
25. Leipziger Opern-
ball – »La Dolce Vita
in Südtirol«

Mehr als 2000 Gäste werden im Opernhaus zu einer unvergesslichen Ballnacht erwartet. Den beschwingten Auftakt gestalten das Gewandhausorchester und das Ensemble der Oper Leipzig. Während sich der Festsaal im Dreivierteltakt dreht, wird auch auf den fünf Bühnen im Flanierbereich musikalische Vielfalt geboten.
» leipziger-opernball.com

Leipziger
Herbstfestivals

Zusätzlich zu den auf dieser Seite aufgeführten Festivals finden jährlich im Herbst weitere namhafte Festivals in Leipzig statt, darunter die Lachmesse, Leipziger Jazztage, Grassimesse, Designers' Open, DOK Leipzig, euro-



HÖHEPUNKTE

Oper Leipzig

5.10.2019
Tristan & Isolde
Premiere – Opernhaus

12.10.2019
Zorbas/Balkanfeuer
Premiere – Musikalische Komödie im Westbad

1.11.2019
Der Vogelhändler
Premiere – Musikalische Komödie im Westbad

29.11.2019
Dornröschen
Premiere – Leipziger Ballett

» oper-leipzig.de

Schauspiel Leipzig

3.10.2019
Die Hermannsschlacht
Premiere – Große Bühne

5.10.2019
WISMUT –
A Nuclear Choir
Premiere – Residenz in der Spinnerei

26.10.2019
Die Eisjungfrau
Uraufführung – Große Bühne

23.11.2019
Der gute Mensch
von Sezuan
Premiere – Große Bühne

» schauspiel-leipzig.de

scene Leipzig und die Filmkunstmesse. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 14 und 15 dieser Ausgabe.



FOTO: NATHALIE HEMPEL

1.-3.11.2019 musicpark – die Musikerlebnismesse

Erstmals findet der Event für Musikliebhaber, Fachbesucher und Händler statt. musicpark präsentiert auf der Leipziger Messe Hersteller, Marken und Zubehör im Bereich der akustischen, mechanischen und elektronischen Musikinstrumente. Das Erlebnis Musik steht dabei im Fokus. Vor Ort können die Besucher nicht nur die Vielfalt der Instrumente entdecken, sondern in verschiedenen Arealen hören oder selbst ausprobieren. [» musicpark.de](http://musicpark.de)

» Veranstaltungen bis Dezember 2019

18.-20.10.2019 206. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig

Alljährlich im Oktober versammeln sich militärhistorische Vereine aus Europa im Geist von Versöhnung und Verständigung in Leipzig, um gemeinsam der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 zu gedenken. Zum 206. Jahrestag werden ca. 2000 uniformierte Teilnehmer historische Biwaks, eine Gefechtsdarstellung und zivile Szenen gestalten. [» leipzig1813.com](http://leipzig1813.com)

18.-20.10.2019 Internationales Tanzsportfestival mit WM der Standard Profis

Die Leidenschaft zum Tanz wird an diesem Wochenende auf der Leipziger Messe zum Ausdruck gebracht. Zuschauer wie auch Teilnehmer können sich von einem vielfäl-

tigen Tanz-Programm verzaubern lassen. Zum zehnjährigen Jubiläum präsentieren die Veranstalter am 19. Oktober die weltbesten Paare der Professionals Standard. [» tanzen-leipzig.com](http://tanzen-leipzig.com)

3.-5.11.2019 »ISS GUT!« – Fachmesse für Ernährung und Gastgewerbe

Die »ISS GUT!« ist die einzige Fachmesse für den kompletten Außer-Haus-Markt in den neuen Bundesländern. Mit dem Marktplatz für regionale Produkte stehen Themen wie Frische, Regionalität und Qualität im Fokus. [» iss-gut-leipzig.de](http://iss-gut-leipzig.de)

20.-24.11.2019 Touristik & Caravanning International Leipzig

Auf Ostdeutschlands größter Reisemesse präsentieren nationale und

internationale Tourismusorganisationen, Reisebüros, Hotels und Dienstleister ihre Angebote aus den Bereichen Touristik, Caravanning, Camping und Wassersport. [» tc-messe.de](http://tc-messe.de)

26.11.-23.12.2019 Leipziger Weihnachtsmarkt

Die Tradition des Leipziger Weihnachtsmarktes reicht bis in das Jahr 1458 zurück. Aufgrund seines einzigartigen kulturellen und kulinarischen Angebotes hat er sich einen legendären Ruf erworben. Mit über 260 originell geschmückten Ständen wird er seinem Ruf als einer der größten und schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland gerecht. [» leipzig.de/weihnachtsmarkt](http://leipzig.de/weihnachtsmarkt)

19.-26.12.2019 Holiday on Ice

Die erfolgreichste Eis-Show der Welt verbindet klassischen Eiskunstlauf mit modernen Showelementen. In diesem Jahr präsentieren die Veranstalter in der Arena Leipzig ihre neue Show »Supernova«. [» holidayonice.com](http://holidayonice.com)

HÖHEPUNKTE

Dinner-Shows

16.11.-31.12.2019 »Gans Ganz Anders« Die extravagante Dinnershow
Auch 2019 bringt das Krystallpalast Variété Leipzig die Dinnershow »Gans Ganz Anders« auf die Bühne des historischen Spiegelpalastes. Das Programm steht 2019 unter dem Motto »Paris, Cancan & la Bohème« und begeistert mit Top-Acts der internationalen Artistik, Schauspiel, Live-Musik und einem exklusiven Vier-Gänge-Menü. [» gansganzanders.de](http://gansganzanders.de)

21.11.-31.12.2019 »Passion 2« Die Weihnachts-Dinnershow

Zum achten Mal geben sich internationale Stars im Historischen Leipziger Stadtbad die Ehre. Die Weihnachts-Dinnershow bietet einen Mix aus Musik, Comedy, Artistik, Tanz und einem exquisiten Vier-Gänge-Menü. [» dinnershow-leipzig.de](http://dinnershow-leipzig.de)



Zeitgeschichte an Original-Orten

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“



Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24, 04109 Leipzig, geöffnet tgl. 10-18 Uhr

„Stasi - Macht und Banalität“ in original Stasi-Arbeitsräumen, öffentl. Führung tgl. 15 Uhr, Audioguides (dt./eng./frz./span./ital./poln./holl./arab.)

„Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ im ehem. Stasi-Kinosaal, geöffnet tgl. 10-18 Uhr, öffentl. Führung Fr/Sa 16.30 Uhr

„Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“, Stadtrundgang an Ereignisorten vom Herbst’89, Treffpunkt Nikolaikirche jeden Sa 14.00 Uhr

„Stasi intern“, Rundgang durch die ehem. Stasi-Bezirksverwaltung am früheren Matthäi-Kirchhof, Treffpunkt Eingang Museum jeden Di 16.00 Uhr

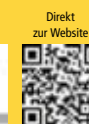
Museum im Stasi-Bunker

Naherholungsgebiet Lübschützer Teiche, Flurstück 439, 04827 Machern

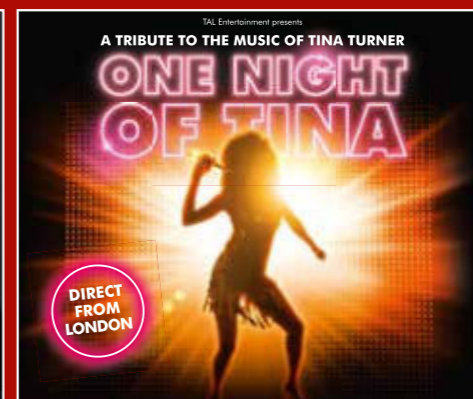
Besichtigung der ehem. Ausweichführungsstelle der Leipziger Stasi und des kompletten Bunkerinneren, jedes letztes Wochenende im Monat 13-16 Uhr

Kontakt

www.runde-ecke-leipzig.de, Tel.: 0341-9612443
Eintritt frei, Führungen kostenpflichtig



20.09.2019 Leipzig Gewandhaus zu Leipzig



16.11.2019 Leipzig Gewandhaus zu Leipzig



05.12.2019 Leipzig Arena Leipzig



16.02.2020 Leipzig Gewandhaus zu Leipzig



20.03.2020 Leipzig Gewandhaus zu Leipzig



22.03.2020 Leipzig Gewandhaus zu Leipzig

LOFFT - DAS THEATER

Das freie Leipziger Theaterhaus

WWW.LOFFT.DE
0341 / 355 955 10

LOFFT
DAS THEATER

JETZT
AUF DER
SPINNEREI!

LOFFT
DAS THEATER
WWW.LOFFT.DE
WIR SIND DA!
TANZ
THEATER
PERFORMANCE

ZU
SAMMEN.
FINDEN

SPIELZEIT 2019/20

THEATER DER JUNGEN WELT

BERGKRISTALL – ZWISCHEN DEN FELSEN [6 plus]
Von Theo Franz nach Adalbert Stifter | Aus dem Niederländischen von
Andrea Kluitmann | Uraufführung | **Ab 16. November 2019**

OH, WIE SCHÖN IST PANAMA [4 plus]
Puppentheater von Janosch | In einer Bearbeitung
von Alexander Kratzer | **Ab 22. November 2019**

M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER [15 plus]
Nach dem gleichnamigen Film von Fritz Lang | In einer Bearbeitung
von Winnie Karnofka | **Ab 23. April 2020**

AUF SIEBEN BRÜCKEN **NUR 2 MAL!**
Open-Air Sommertheater am und auf dem Karl-Heine-Kanal im Leipziger
Westen | Im Rahmen des Jahres der Industriekultur | **6./7. Juni 2020**

www.tdjw.de

